

Standes - Erhebungen

und

Gnaden - Acte

verliehen von den

Königen

von

W ü r t t e m b e r g .



Ständes-Erhörungen

Gnaden-Acte

Königen

Württemberg.



Königreich Württemberg.

Friedrich I.

(succ. als Herzog 23. 12. 1797, Kurfürst durch K. Franz II. d. d. Wien 28. 4. 1803, König seit 1. 1. 1806, tritt dem Rheinbunde bei 12. 7. ejd., † 30. 10. 1816).

1806

1. 1. (Bei Gelegenheit der Annahme der Königswürde.)

Goerlitz, †, Grf. für Ernst Eugen (Fh.) v. G. († 12. 3. 1830) aus uradligem meissnischem Geschlecht, Kgl. Württ. Geh. Rath, Khr., Reit- u. Oberstallmeister. Mit dessen Sohne Friedrich Wilh. Ernst Grafen v. G., Grossh. Hess. Khr., Geh. Rath etc. erlosch am 28. 10. 1862 die gräf. Linie u. das ganze Geschlecht im Mannesstamm. Die einzige Tochter Pauline seines bereits a. 1832 ohne Söhne † Bruders des Gf. Carl Aug. Ernst war vermählt an den Hof- u. Domprediger Generalsuperintendenten Hoffmann in Berlin u. starb 1875, die Familie auch im weibl. Stamm beschliessend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 2) gesp. # g., vorn g. Flügel, hinten 2 gekreuzte eis. Aexte mit r. Stielen. Grfkr. mit gekr. H., in dessen Krone eins der Beile eingeschlagen ist. D.: # g. — Schildh.: 2 widerseh. g.-bew. # Adler, auf # g.-gewundenem Balken stehend. (ex dipl. cop.)

Normann von Ehrenfels, Grf., mit letzt. Präd. u. Wm., für Philipp Christian Fh. v. N., aus dem alten Pommerschen Geschlechte d. N. stammend, Königl. Württ. Staatsminister († 26. 5. 1817, vorm. Geh. Rath, Reg.-Vizepräsi. u. Gesandter in Paris). W.: Gesp.: vorn Stw. v. N.; geth. S. B., oben wachs. # Adler, unten 3 nebenein. aufg. r. Wecken, hinten das W. der 1385 † schwäb. Familie von Ehrenfels (mit deren gleichnam. Besitz er am 17. 6. 1803 belehnt worden war): in B. ein von G. R. („purpurfarb“) u. G. 2 mal (3 Plätze) schräglks. geth. Schräglkbb. Auf dem Schilde die Grafenkr. mit gekr. H., ohne Kleinod u. Decken. (sic!) Schildh.: 2 Ritter mit Schärpen, Spiessen u. 4 Pfaufedern auf den Helmen, mit off. Visir. Um das Ganze ein aus Grfkr. herabwallender gr.-gefütt. r. Mantel, mit g. Fransen. (ex dipl. cop.)

Zeppelin, I. (jüng. Linie), Grf. für Ferd. Ludw. v. Z. (geb. 28. 11. 1772, † 21. 1. 1829), Königl. Württ. Reisemarschall (später Staatsminister u. Oberstkammerherr) aus uraltem Mecklenburg. Geschlechte stammend. W.: In B. rechtsgek. ein abgeschnittener nat. Eselskopf, mit r. Zunge u. Schnittfläche. Grfkr. — Gekr. H.: der Kopf, im Visir gestellt. D.: b. s. Schildhalter: 2 widers. s. Adler. — ex dipl. cop. — (Eine andere — die ältere Linie Aschhausen — hatte bereits d. d. Wien 18. 9. 1792 vom Kaiser den R.-Grf. erlangt — cfr. 8. 6. 1808.)

Dillen, I., Frh., unter diesem Namen, für den d. d. Wien 16. 6. (nicht 10. 10.) 1801 (als damal. Oberlieut. des Herz. Württ. Leibjäger-Corps) in den R.-A. erhobenen Joh. Carl Ludwig Eugen v. Dillenius (geb. 28. 3. 1777, † 1. 10. 1841), Königl. Württ. Stallmeister, dann Major u. Flügeladjutant. Derselbe erlangte am 6. 11. 1811 den Württ. Grf. Seine Brüder erhielten den Württ. Adel auch am 1. 1. 1806 (s. unten). W.: N. S. Erg. Bd., Heft I. Taf. 20: gev.; $\frac{1}{4}$: in S. ein aufg. nat. Dillkrautweig, $\frac{2}{3}$: in G. ein aus # g. Schach wachs. # Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: der Zweig, H. II.: wachs. Hirsch. Decken fehlen. (Nach dem R.-A.-Dipl. v. 16. 6. 1801 wächst der Dillkraut-

(„Fenchel“)-Zweig aus gr. Bd., Feld $\frac{2}{3}$ enthält über dem Schach in B. ein s. Ordenskreuzchen. Aus d. gekr. H. wächst der Zweig. D.: # s. — b. s.)

1806

1. 1.

Fischer, †, Frh. u. A. für Eberhard Ludw. F., Königl. Württ. W. Geh. Rath (geb. 18. 6. 1759, Sohn des Oberamtm. Ludw. Eberh. F.), „von wegen seiner treuen u. wichtigen Dienste“. Derselbe starb, nachdem seine jüng. Tochter Caroline, geb. 6. 8. 1808, ihm bereits am 8. 8. 1821 im Tode vorausgegangen war, am 10. 11. 1821, aus der Ehe mit Rosine Wiedersheim (geb. 1775, † 20. 7. 1847) nur eine Tochter Louise, vermählte Silcher, hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 8) gesp. B. G., vorn pfalweis nebd. aufg. u. abgew. 2 s. Fische, hinten ein mit 3 s. Rosen bel. r. Schrb. 2 gekr. H. — H. I.: wachs. r.-gekl. Mann, mit s.-gestp. r. Mütze, einen abgew. s. Angelhaken in d. Rt., einen g. Siegelring in d. Lk. ht., H. II.: mit s. Rose bel. # Flug. D.: # g. — # s. (ex dipl. cop.)

Lang, †, Frh. u. A. für Gottlieb Christian L., Königl. Württ. Wirkl. Geh. Rath († ohne Erben). W.: In S. ein aufg. # Bär, mit einem an s. u. r. Degengehensk um den Leib gegürteten Degen, dessen Griff die lk. Pranke niederdrückt. Auf dem Schilde ein „Freiherrnhut“ (Toque? Freiherrnkrone?), auf welchem erst der gekr. H. mit r. s. Decken ruht und einen off. # Flug trägt. D.: # s. (ex dipl. cop.)

Linden, I., Bestät. des seinem a. 1796 † gleichnamigen Vater (als Kurmainz. Rath u. Hofkammerdirektor) d. d. Wien 5. 11. 1780 erteilten R.-A. u. des d. d. München 7. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic. demselben erteilten (aber nicht ausgelösten) Freiherrndiploms (s. dort) für Johann Heinrich Fh. v. Linden. (cfr. 8. 6. 1846, 9. 5. 1850, 4. 11. 1852 u. 13. 12. 1859, s. auch Herzogth. Anhalt-Cöthen sub 17. 1. 1832.)

Spittler, I., †, Frh. u. A. für Ludwig Thimotheus S. (geb. 10. 11. 1752, † 14. 3. 1810 ohne Söhne), berühmten Historiker u. Publizisten, Kgl. Württ. Hofrath, später Wirkl. Geh. Rath u. Staatsminister, Obercurator d. Univ. u. Präs. d. Studien-Direction, ehemals auch Prof. an d. Univ. Göttingen. Name und Wappen (letzteres der Familie bereits durch Wappenbrief d. d. Neuburg a. D. 8. 11. 1609 vom Pfalzgrafen Philipp Ludwig v. d. Pfalz — s. dort — erteilt) ging lt. Königl. Württ. Dipl. v. 9. 10. 1841 auf den Gatten seiner einzigen Tochter Luise (geb. 22. 7. 1801, † 1. 2. 1848): Karl Eberh. v. Wächter über. W.: In B. ein r.-bew. g. Löwe, ht. in d. Rt. ein g.-begr. blaues Schwert, in d. Lk. eine stahlfarbene Waage, mit g. Schaalen u. Zünglein. Frhkr., darauf gekr. (sic!) Stechhelm, mit b. g. Decken, aus dessen Krone 9 (in 3 Reihen à 3), von oben nach unten in den Tincturen B. u. G. wechselnde Strf. hervorgehen. Den Schild umgeben 2 zu einem Kranze gebogene, unten gekreuzte nat. Lorbeerzweige. — ex dipl. cop. — (cfr. auch 2. 6. 1809.)

Biberstein, A. für Peter B. (geb. 2. 12. 1778 zu Memmingen, † als Oberst 5. 5. 1825), Königl. Württ. Stabshauptm. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 18) In G. ein schneckenförmig gebogener nat. Eichelzweig. Gekr. H.: 3 s. Strf. zw. 2 # g. geth. Fähnlein, welche wiederum innerhalb zweier s. Bffh. stehen. D.: r. g. — r. s.

Brenning, I., A. (lt. K. Decr.) für Joh. Karl Georg B. (geb. 24. 2. 1785), Sohn des Justizraths u. Oberamtmanns B., zu Rosenfeld, Kgl. Württ. Lieut. Derselbe erlangte am 1. 1. 1814 den Württ. Frh. (cfr. auch 28. 3., 11. 12. 1806 u. 12. 4. 1812.). W.: wie das freiherrliche, ohne Frhkr.

Dillen, II. († Linie), A. (unter diesem Namen) für Friedr. August Dillenius, Königl. Württ. Lieut. b. Regt. „Seckendorf“ (geb. 1789, † 23. 6. 1851), u. Karl Louis D., Königl. Württ. Lieut. beim Chevaux-légers-Regt. (geb. April 1780, † unv. 30. 12. 1821.) Brüder des eodem (s. oben) Gefreiten. Ersterer hatte aus der Ehe mit Julie d'Argent 2 Söhne u. 2 Töchter, Emma u. Julie, hinterlassen. Beide Söhne starben unvermählt, Friedrich als Königl. Württ. Oberlieut. (geb. 1824, † 4. 12. 1859), Karl als Königl. Württ. Hauptm. (geb. 1827, † 25. 4. 1859). W.: wie nach dem, ihrem obengenannten Bruder am 6. 6. 1801 verlieh. R.-A.-Dipl.

Menoth, A. für Joh. Heinr. M., (geb. 9. 6. 1753) Kgl. Württ. Geh. Cabinetsdirector u. Geh. Leg.-Rath, Director d. Censurwesens. Er starb am 22. 1.

1835, als K. Württ. Geh. Rath a. D., eine Tochter Wilhelmine, verm. Freifrau v. Reischach, (geb. 24. 1. 1805) u. einen Sohn Friedrich August (geb. 7. 7. 1806, 1845 Königl. Württ. Oberlieut.) hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 21): halbgesp. u. geth. B. S. #: oben vorn ein wachs. r. gezäumtes s. Ross, hinten wachsend der Kriegsgott Mars, in Harnisch u. r. Schurz, Helm mit 3 r. Strf., g. Lanze u. Ovalschild, unten 3 g. Sterne, unter welchen ein s. Spruchband, mit der # Devise: „Sustine et abstine“ schwebt. Gekr. H., ohne Kleinod, mit r. s. Decken. (?) Schildh.: rts. eine gr.-gekleid. Jungfrau, mit g. Gurt u. kurzem s. Ueberwurf, in d. Rt. hoch eine s. Sanduhr mit r. Gehäuse ht., lks. ein wilder Mann mit Keule.

1806

1. 1. **Neuffer**, †, A. für Karl August N., Königl. Württ. Hauptm. beim Bat. „Seckendorff“ (ex public.). Derselbe, 1807 Major b. Generalquartiermeisterstab, 1808 z. Regt. „Camerer“ als Oberstlieut. versetzt, am 4. 9. 1808 zum Comm. eines Fussjäger-Bat., am 5. 11. ejd. zum Oberst ernannt, 1812 zum Inf.-Regt. No. 3 versetzt, 1813 Gen.-Maj. u. Gen.-Quartiermeister, 1815 Gesandter in Berlin, 1816 in London, † am 6. 1. 1822 unvermählt auf Madagascar. — Er stammte aus alter Schwäbischer Familie. (Die Acten des Königl. Württ. Minist. der Ausw. Angel. in Stuttgart ergeben über diese Erhebung Nichts, daher auch das Wappen unbekannt.)
- Reuss**, A. für Joh. Aug. R., Königl. Württ. Geh. Legat.-Rath. Derselbe, geb. 5. 12. 1751, † als Staatsrath, Minist.-Director u. Vorst. d. Lebensraths am 6. 6. 1820, einen Sohn Christian (geb. 2. 3. 1788, † 1. 3. 1874) hinterlassend. Sein Geschlecht hatte am 2. 1. 1531 v. K. Karl II. einen Wbf. erhalten. — W.: (N. S. Württ. A. Tab. 23): schräglinkseth. G. B., oben wachs. # gezäumtes Ross, unten 2 s. Schrb. Gekr. H.: das Ross wachs. D.: b. s.
- Seidenberg(er)**, †, A. für Franz Alois S., Königl. Württ. Lieut. bei d. Garde zu Fuss (ex public.). Ders. starb, als Oberst, nur 2 Töchter hinterlassend, von denen Pauline (geb. 27. 5. 1817, † 30. 5. 1838) sich am 26. 11. 1835 an Max von Baldinger vermählte; cfr. 25. 5. 1857. (Die Acten des Königl. Württ. Minist. d. Ausw. Angel. in Stuttgart ergeben über diese Erhebung Nichts, daher auch das Wappen unbekannt.)
- Vellnagel**, I., †, A. für Christian Ludwig Aug. V., Königl. Württ. Staatssecr. u. Hofkammerpräsidenten. Derselbe erhielt am 6. 11. 1812 den Württ. Frh. (cfr. auch 12. 1. 1807). W.: In S. aus gr. Boden wachs. gr. Kleeblatt. Gekr. # gefütterter H.: s. Tannzapfen zw. 2 gebogenen nat. Pfauen-Hälsen (ohne Kopf) — sic! D.: gr. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
31. 1. **Wucherer**, †, A. für Joh. Christian Friedr. (v.) W. (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Kronenordens), Königl. Württ. Geh. Leg.-Rath. Derselbe, geb. 1763, † 27. 10. 1818, aus s. Ehe mit einer geb. Mohl nur 2 Töchter hinterlassend, stammte aus ders. Familie, aus der die Freih. Wucherer v. Huldenfeld hervorgegangen. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 25) # gekl. halbrechtsgek. graubärt. Mann, mit g. Brustaufschlag u. Brustbord., Knöpfen u. Gürtel, g.-gestp. u. -bequasteter r. Mütze, in d. Rt. 3 g. Weizenähren, auf der Lk. eine g. Lilie ht., aus vierzinniger # gefugter r. Mauer wachsend, in G. Auf dem # g.-bewulst. Stechhelm mit g. Halskleinod: der Mann, wachsend zw. 2 g. # üb.-geth. Bfth. D.: # g. (ex dipl. cop.)
28. 3. **Breuning**, II., †, A. für Carl Ludwig Friedr. B., (geb. 16. 7. 1780, † 30. 10. 1812) Königl. Württ. Rittmeister, Bruder der am 1. 1. u. 11. 12. ejd. u. 12. 4. 1812 Nobilitirten). Derselbe wurde am 23. 10. 1812 Württ. Freiherr. W.: wie das des Bruders (s. oben).
26. 11. **Aichner von Heppenstein**, †, Frh. u. A., mit ob. Prädikat (lt. Decr.) für Peter Friedr. A. (geb. 19. 4. 1774, † 27. 8. 1857, nur 2 Töchter, davon die eine Marie Leop. Alexandra, verm. an Hermann Fh. v. Wangenheim hinterlassend), F. Thurn- u. Taxis'schen Oberforstmeister u. Forst- (nicht Post-) Verwalter zu Süssen, in Folge s. Vermählung (1805) mit Caroline Freiin Baur v. Heppenstein (geb. 1787, † 4. 1. 1815), der Letzten ihrer Familie. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 5) gesp. u. halb geth.; vorn in S. auf gr. Drb. ein dreiwipfl. gr. Eichbaum, hinten (aus dem Wappen Baur v. Heppenstein): geth., oben in R. 3 lk. s. Spitzen, unten auf g. Drb. ein s. Passionskrenz zw. 2 schräggestzt. s. Schwertern. — 2 gekr. H. — H. I.: der Baum wachs. zw. off. s. Flüge, H. II.: 2 gebog., nach der Figur r. s. gev.

Arme, deren einer einen g.-bereiften u. g.-bekreuzten b. Reichsapfel, der andere ein g.-begr. Schwert ht. D.: gr. s.

1806

28. 11. **Baer**, †, Best. A. für Ludwig v. B., Kgl. Württ. Postoffizial, u. s. Bruder Carl v. B., Kgl. Württ. Lieut. im 2. Chevaux-légers-Regt., deren Vater, Joh. Daniel B., Kurf. Württ. Hof- (derzeit Oberconsistorial-) Rath u. Geh. Sekr. nebst s. Bruder Gustav Emanuel B., K. Russ. Kommerzienrath, d. d. Wien 13. 4. 1804 den R.-A. erlangt hatte. — W.: (Siebm. Suppl. XII. 5 No. 3) In S. ein aufg. † Bär, ht. in d. Rt. 3 g. Weizenähren. Auf d. gekr. H., mit † s. Decke, wächst der Bär mit den Aehren. (ex dipl. cop.)
11. 12. **Breuning, III.**, A. für Joh. Friedrich B., Königl. Württ. Lieut., Bruder der am 1. 1. u. 28. 3. ejd., sowie am 12. 4. 1812 Nobilitirten. — W. wie das des Bruders. (cfr. 1. 1. 1806.)

1807

2. 1. **Alberti, I.**, A. (lt. Decr.) für Franz Carl A. (geb. 2. 2. 1742 zu Arolsen, † 4. 9. 1820), Königl. Württ. Oberst der Reiterei u. Command. zu Oehringen, „abstammend aus einer der angesehensten Familien Westfalens“. W.: N. S. Württ. A. Tab. 18: In S. auf gr. Hügel wach. ein gr. Palmbaum. Gekr. H.: ruh. s.-geharnt. Arm, einen 8-blättr. gr. Palmzweig ht. D.: gr. s.
- „ „ **Kauffmann**, †, R. u. A. für Joh. Friedr. (v.) K. (geb. 1765, † 1809), Königl. Württ. Geh. Rath (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Civ.-Verd.-Ordens). Die Familie ist mit des Erhob. Enkel Georg Christoph Friedr. (Sohn Karl Philipps), geb. 4. 7. 1801, † 23. 2. 1863, erloschen, aus s. Ehe mit Julie v. Neurath nur 3 Töchter hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 20) die Justitia, einen g.-begr. s. Degen in d. Rt., eine g. Waage in d. Lk. ht., in r. Ober- u. b. Unterkleid, s. Gürtel u. Stulpen, s. Mütze, mit um deren Rand r. s.-gewund., bds. abflieg. Augenbinde, stehend auf gr. Berge in S. — Gekr. H.: s. Stern zw. off. † Flügel. D.: † s. — r. s. (ex dipl. cop.)
12. 1. **Vellnagel, II.**, †, A. für Joh. Wilh. V. († 2. 10. 1810), Königl. Württ. Major beim Schwäbischen Kreis-Drägoner-Regt. „Württemberg“. Vatersbruder des am 1. 1. 1806 Nobilitirten. Der Erhobene hatte nur einen Sohn: Wilhelm Julius v. V. (geb. 16. 9. 1788), Königl. Württ. Stallmeister, mit welchem, da aus s. Ehe mit Julie Freiin v. Lützwow nur eine Tochter: Caroline stammte, auch dieser Zweig erlosch. Das Wappen ist genau wie das seines Neffen, nur die Decken rechts b. s., links gr. s. (ex dipl. cop.)
24. 1. **Sontheim**, †, Grf. für Joh. Georg v. S., Kgl. Württ. Lieut. (geb. 26. 4. 1790, † als Kgl. Württ. Gen.-Lieut. u. Staatsmin. a. D. 14. 12. 1860), nat. Sohn des Herzogs Ludwig von Württemberg, Bruders des Königs Friedrich. Der Erhobene hatte 4 Töchter, aber nur einen Sohn Wilhelm, geb. 15. 9. 1837, welcher am 25. 4. 1873 unvermählt starb und das Geschlecht im Mannesstamme wieder beschloss. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 4) In G. die 3 † linkshin übereinander liegenden Württembergischen Hirschstangen, überdeckt durch schmalen r. Schrägk.-Balken. Gekr. H.: † Flügel, bel. mit s. Schrb. D.: † s. Schildh.: 2 r. Hirsche.
8. 2. **Wider**, †, (nicht 12. 2.) Ren. R. u. A. für Ludwig W., Königl. Württ. Lieut. im Regt. „v. Lilienberg“, Sohn des Herzogl. Württ. Kammerraths Jacob Heinr. W. zu Ludwigsburg, stammend aus einem, d. d. Prag 27. 10. 1612 in Person des Christoph W. u. s. Brüder und der Vetter W. (deren Vater Andreas, Stadtrichter zu Vöcklabrugg in Oesterreich o./E., nebst Bruder Zacharias, bereits d. d. Wien 23. 8. 1583 v. K. Rudolf II. [mit dems. Wappen, aber Widder auf gr. Drb. †-gefleckt u. g.-bew., Bfh. r. s. übereck geth. auf r. s.-bewulst. Stechhelm] einen Wappenbrief erhalten hatte) von K. Matthias mit Wbess. in den R.-A. erhobenen Geschlechte. Er starb als Kgl. Württ. Hauptm. am 14. 4. 1825, aus s. am 27. 2. 1816 geschlossenen Ehe mit Johanna Christiane Erbe (geb. 1789, † 19. 9. 1825) 2 Töchter: Marie, verm. Dank, und Julie, verm. Clemens, sowie einen Sohn Ludw. Heinrich hinterlassend. Letzterer (geb. 1820, † 5. 1. 1874) hat aus seiner am 6. 6. 1850 mit Ottilie Ziegler geschloss. Ehe 2 Söhne: Ludw. Richard Alfred, Kgl. Württ. Amtsrichter (geb. 7. 2. 1851), und Arthur Ludw. Heinr. (geb. 6. 10. 1854, † 17. 10. 1861), sowie eine Tochter Louise Margarethe (geb. 27. 1.

1853) hinterlassen. W.: — 1806 — (Tyr. A. W. I. 31.) In R., schreitend auf b. Drb., ein g.-gehörnter s. Widder. Auf dem gekr. Helm, mit r. s. Decken, wächst ders. zw. 2 s. r. üb.-geth. Bfth. (ex dipl. cop.)

1807

17. 4. **Wagner von Frommenhausen, A.***), mit ob. Präd., für Karl Fidel Anton und Ludwig († 1817 als Grossherzogl. Bad. Obervogt), Gebr. Wagner, Besitzer des Gutes Frommenhausen. Der Erstere erhielt am 12. 4. 1845 den Württ. Frh. W.: Bei N. S. Württ. A. nicht ganz richtig, vielmehr (ex dipl. cop.): getheilt, oben wach. in # ein doppelschw. gekr. g. Löwe, mit fünfspeichigem s. Rade in den Prk., unten 2 mal (in 3 Felder) getheilt, das obere Feld wiederum in 3 Theile getheilt, r. s. r. wechselnd, jeder Platz belegt mit 3 g. rechtskriechenden Bienen, das mittlere s. Feld enthält 3 g. Bienenstöcke, im unteren s. Felde ein gr. Drb. im Schildfuss. Ueber dem Schilde erhebt sich zwischen einem s. u. einem r. Flügel (sic!) der gekr. H., mit # g. — r. s. Decken, aus dem der Löwe mit dem Rade wächst.
10. 6. **Moser** (l. † Linie), Ren. u. Best. A. für Joh. Albrecht Christoph M., Königl. Württ. Kameralverwalter in Neuenburg, früher Klosterhofmeister in Steinheim a. d. Murr. Er hinterliess aus s. Ehe mit Eberhardine Wilh. Sidonie Orth zwar eine Tochter u. 3 Söhne, jedoch sind diese und ihre Descendenz verstorben, der Letzte im April 1874. — Er stammte aus dem altberühmten Geschlechte der Moser v. Vilsek in Schwaben, dessen Adel, mit Präd.: „v. Filseck und Weilerberg“, dem Balthasar M., Herzogl. Württ. Kammerath, und Bruder Valentin, als rittermäss. R.- u. erbld. A. v. K. Max II. d. d. Wien 4. 3. 1573 verliehen und d. d. Wien 3. 12. 1763 durch K. Franz I. dem Fürstl. Hessen-Kassel. Wirkl. Geh. Rath und Oberrhein. Kreisgesandten: Friedrich Karl Moser (geb. 18. Dec. 1723 zu Stuttgart, † 10. Nov. 1798 zu Ludwigsburg), nebst Brüdern: Wilh. Gottfried (geb. 27. Nov. 1729 zu Tübingen, † 31. Januar 1793 zu Ulm), Fürstl. Hessen-Hanau-Lichtenberg. Ober-Forstamts-Director, und Christian Benjamin (geb. 2. Dec. 1746. † 1774) bestätigt und erneuert worden war. Den Reichs-Panner- u. Freiherrnstand, mit Titel: „Wolgeboren“ u. Wm. (H. Helm) erlangte durch Kaiser Josef II. d. d. Wien 10. Dec. 1769 der Wirkl. Kaiserl. Reichshofrath (seit 1767) Friedrich Karl von Moser (cfr. oben). Er war ein Sohn des Kgl. Dänischen Etatsrathes Joh. Jacob Moser und der Friederike Rosina, geb. Vischer; jedoch ist seine Linie wieder erloschen. (cfr. 16. 6. 1861, 3. u. 17. 3. 1870 u. 10. 2. 1876). W.: In R. ein aufg. #-hufiger, g.-gehörnter s. Bock. Aus d. gekr. H., mit r. s. Decke, wächst derselbe. (ex dipl. cop.)
2. 7. **Camerer**, Frh. u. A. (publ. 4. 7. ejd.) für August Friedrich C., Kgl. Württ. Gen.-Lieut., „wegen ausgezeichneter Verdienste, besonders während des letzten Krieges bei Anführung des Württ. Truppenkorps“. Derselbe starb am 9. 8. 1829 als Feldzeugmeister zu Rottenburg, eine Tochter und einen in Russischem Militärdienste stehenden Sohn hinterlassend. Er stammte aus einer alten Schwäbischen Familie, deren sämtliche Mitglieder Aerzte gewesen waren. W. (nicht bekannt).
6. 9. **Hochberg und Rottenburg**, †, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Christiane Caroline, geb. Alexei (geb. 26. 12. 1779, † 17. 8. 1856), seit 1798 morg. Gemahlin Sr. H. des Herzogs Heinrich von Württemberg (geb. 1772, † 1838), nebst der bereits vorhandenen u. weiteren ev. Descendenz. Eine ihrer Töchter Marie erhielt am 16. 1. 1821 u. sie u. die Tochter Alexandra am 13. 11. 1825 den Württ. Grf. unter dem Namen „von Urach“. W.: (1807) Ein von S. R. u. S. halbgetheiltes u. gespaltener Schild, vorn beide Felder leer, hinten auf schweb. gr. Rasen eine zweithürm. r. Burg, mit b. Zinnendächern. Frhkr. mit 2 gekr. H., mit r. s. Decken. — H. I.: 2 von

*) Die Familie behauptet, sie habe bereits a. 1656 von K. Ferdinand III. den R.-A. erhalten. Dies ist wohl möglich und ebenso, dass der Adel 2 Jahrhunderte geruht hat. Obiges Diplom aber ist mit nichten ein Adels-Renovations-Diplom, sondern pure ein Adelsdiplom. Auch in der amtlichen Publikation (im Reg.-Blatt v. 23. 4. 1807) ist lediglich von einem Adelsdiplom die Rede. Im Kaiserl. Adelsarchiv zu Wien liegt übrigens kein Diplomsconcept für diese Familie.

S. u. R. „quadrirte“ (übereckgetheilte?) Bfth., H. II.: r. Thurm, mit b. Zinnendach, 2 Fenstern u. off. r. Thor. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1807

26. 9. **Sigel**, A. (publ. 29. 9.) für Carl Friedrich (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des Militair-Verdienstordens). Königl. Württ. Lieut. später Rittm. im Leib-Chevauxlegers-Regt., geb. 5. 8. 1777, † 1843 pensionirt zu Liebenzell, aus s. Ehe mit Caroline v. Blücher 2 Söhne hinterlassend. W.: Gev. R. B., mit b. Hz., darin 2 gekreuzte g. Degen, $\frac{1}{4}$: leer. $\frac{2}{3}$: g. Lilie. Auf d. gekr. H. wächst ein Knabe, in r. Kleide, mit 5 g. Knöpfen u. b. Stulpen, einen g. Degen in d. Rt., in d. Lk. einen g. Siegelring ht. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

19. 11. **Blumenbach**, †, A. (für ihre Person) für Emma Maria Hedwig B., verm. mit dem Kgl. Württ. Geh. Leg.-Rath von Jasmund. W.: gesp. S. B., vorn b. Wellenbk., hinten fünfblättr. s. Rose. Auf d. gekr. H. 2 Hahnfedern b. — s., belegt mit einer Rose verw. Tct. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1808

21. 2. **Stain zum Rechtenstein**, († Linie) An. (lt. Note des Königl. Cabinets-Minist. an das Minist. d. Innern) des ihm d. d. 25. 1. ejd. verlieh. Königl. Bayer. Grafenstandes für Joh. Nepom. Casim. Anton Aloys Ferd. Fh. v. St. zum R. auf Ichenhausen, Emmerkingen u. Harthausen, † 4. 8. 1808 ohne Söhne. (Näheres cfr. sub Abth. Bayern.)

7. 3. **Krafft gen. von Ebing**, N. u. Wv. (lt. Decr. d. Cabinets-Minist.) für Friedrich („Baron“) Krafft von Festenberg auf Frohnberg, (geb. 1781, † 1833) in Folge s. Vermählung mit Maria Fridoline, Tochter des letzten Freiherrn Konrad v. Ebing v. d. Burg. Er stammte aus einem Geschlecht, welches in Person des Joh. Nep., Oberamtm. des Gotteshauses Wipplingen, und Karl Anton, Oberamtm. des adl. Frauenstifts Heiligen-Creutzthal in Nieder-Oesterreich, Gebr. Krafft, d. d. Wien 20. 3. 1770 den erblid. Oesterr. Adelstand, mit Präd.: „von Festenberg und Frohnberg“, durch die Kais. Maria Theresia, ferner d. d. Wien 7. 4. 1805 in Person des (oben- genannten?) Karl Anton, Landgräfl. Nellenburg'schen Oberamtsraths u. Landrichters von K. Franz II. den Reichsadelstand, mit dems. Präd., erhalten hatte. Das vermehrte Kraft-Ebing'sche Wappen ist das Wappen nach dem Dipl. v. 1770 u. 1805.: Gev. S. B.; $\frac{1}{4}$: aus d. lk. Rande hervorgehender nackter gebogener Arm, eine hölzerne Keule schwingend, $\frac{2}{3}$: wachs. g. Adler. Gekr. H.: zw. off. # Flüge, auf gr. Drb., ein r.-bewehrter s. Reiher, ht. eine s. Schreibfeder schräglks. gestz. im Schnabel, einen br. Stein in d. erhob. Rt. D.: b. s. — b. g., — vermehrt durch ein g. Hz., (Ebing v. d. Burg) darin ein flugb. nat. Reiher (?) mit # Maus aufrecht im Schnabel. — (cfr. 9. 7. 1826.)

17. 3. **Mandelsloh**, Grf. (lt. Königl. Decr., Dipl. v. 8. 6. ejd.) für Ulrich Lebrecht (Fh.) v. M. († 30. 4. 1827.), Königl. Württ. Staats- u. Fin.-Min. (anerk. im Königr. Hannover 17. 9. 1822). W.: In B. ein von S. u. R. 8mal schraggebändertes Hifthorn, ohne Schnur. Grfkr., mit r. s.-bewulst. Helm, darauf, vor mit Pfauwedel best. s. Schaft, das Horn, in d. Höhlung besteckt mit s. Totenkopf, welcher schrägkreuzweis von 2 gestz. Schwertern durchbohrt wird. D.: r. s. Schildh.: 2 g. Hirsche. Devise: MORTALIUM NOBILITAS.

30. 3. **Lichtenthal**, A., unter diesem Namen, (Dipl. v. 2. 4. ejd.) für Anna Labridin (Lobridie). W.: Geth. R. G., oben eine g. Sonne, unten ein b. Berg. Gekr. H.: b. Berg, hinter welchem eine g. Sonne hervorbricht. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

2. 6. **Ruknick von Mengen**, †, Frh., mit letzterem Präd., (nicht 4. 6., publ. 11. 6. ejd.) für Carl Ludwig Ferd. von Ruknick, Kgl. Württ. Lieut. der Gardes du Corps (geb. 1786) (nat. Sohn d. Herzogs Ludwig v. Württemberg), † als Rittm. a. D. ohne Erben am 14. 2. 1841 zu Enslingen. W.: In # 2, die 4 Zinken aufwärts, den Grind rechtskehrende g. Hirschhörner (Württ. Wappen, mit verwechs. Tct.), überdeckt durch lk. b. Schrb. Auf d. Schilde eine Freiherrnkron mit 5 Perlen, dazwischen 4 Zinken ohne Perlen. Auf dem Helme, der mit dgl. Krone gekrönt, ein g. Hirschrumpf. D.: # g. (ex dipl. cop.)

8. 6. Bei Gelegenheit der Vermählung des Kronprinzen Wilhelm (publ. 11. 6.^{*)}
- Hohenlohe**, († Linie Kirchberg) Verleih. des Erbreichsmarschall-Amtes des Königreichs Württemberg an das Fürstliche Haus Hohenlohe. Diese Erbwürde führte der jedesmalige Geschlechtsälteste der Linie Kirchberg, welche am 16. December 1861 erloschen ist.
- Loewenstein-Wertheim**, Verleihung der Erbreichskammerherrenwürde des Königreichs Württemberg an das Fürstliche Haus L.-W. Diese Erbwürde führt der jedesmalige Geschlechtsälteste. (cfr. 27. 2. 1813).
- Waldburg**, Verleihung der Erbreichshofmeister-(Oberhofmarschall-)Würde des Königreichs Württemberg an das Fürstliche Haus (Truchsess) von Waldburg. Die Erbwürde führt der jedesmalige Geschlechtsälteste und zugleich in seinem Wappen einen † Herzschild, darin eine g. Königskrone. (Das Diplom hierüber ist am 23. 7. 1808 ausgefertigt.)
- Zeppelin, II.**, Verleihung des Erbpanner-Amtes des Königreichs Württemberg an Jos. Friedrich Karl (geb. 1789), Sohn des d. d. Wien 18. 9. 1792 in den R.-Grf. erhobenen Johann Melchior Grafen v. Zeppelin**) aus der Linie Aschhausen dieses Geschlechts. Als besonderes Wappenabzeichen führt der die Erbwürde bekleidende jedesmalige Senior dieser Linie den Schild gespalten und im vorderen † Felde desselben „des hl. Röm. Reichs Sturm-fahne“ (g., mit einköpfigem † Adler an r. Lanze) schräggestellt.
27. 7. **Rauch**, A. für Gottlieb Christian (geb. 17. 10. 1752, † 31. 12. 1809 unv.) u. Joh. Moritz Carl Albrecht (geb. 2. 8. 1754, † 1. 11. 1819) Gebr. R., Kaufleute in Heilbronn, Chefs des dort. Handelshauses „Joh. Moritz Rauch“. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 23) In R. ein s. lk. Schrb. Gekr. H.: 2 gr. Berge, auf jedem ein rauchender Schornstein. D.: r. s.
- 1809**
10. 5. **Heyd von Heydenschwert** (nicht Hayd von Haydenschwert). †, Frh. u. A. mit ob. Präd. (Allerh. Entschliess. soll schon vom 29. 10. 1808 sein, publ. 13. 5. 1810) für Georg Eduard Heyd, Königl. Württ. Lieut. (jedenfalls Württ. spurius), † anscheinend unvermählt. W.: Gesp. G. R., vorn ein die 4 Zinken auswärts, den Grind abwärtskehr., senkrechtgestelltes † Hirschhorn, hinten ein aufg. g.-begr. s. Schwert. — Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: das Schwert zw. † Hirschgeweih, H. II.: s.-gekl. bärt. Mannesrumpf (Heidenkopf), mit r.-gestp. s. Mütze. D.: † g. — r. s. (ex dipl. cop.)
22. 5. **Baur**, A. (publ. 27. 5.) für den Sohn (N. N.) des im Gefecht bei Dornach gefallenen, bereits durch den Württ. Kronenorden personaladligen Königl. Württ. Hauptm. (v.) Baur. W. ist nicht bekannt, auch nicht, ob der Nobil. Erben hatte.
2. 6. **Spittler II.**, †, A. (nicht I. 6., publ. 10. 6.) für Erhardt Ludwig und Christian Ferdinand (geb. 10. 2. 1751, † 23. 10. 1829) S., Königl. Württ. Hof- u. Finanz-Räthe, Brüder des am 1. 1. 1806 Gefreieten. Des Letzteren Sohn: Christian Wilh. v. S. (geb. 18. 1. 1793) blieb am 14. 8. 1812 als Königl. Württ. Lieut. im II. Reiter-Regt. im Treffen bei Krasnoi in Russland unvermählt. W.: wie das seiner Brüder, doch ohne Frhkr.; der gekr. offene Helm trägt 6 † s. wechselnde Strf. D.: b. g. — † s.
20. 9. **Matthisson**, †, A. für Friedr. M. (bekannter Dichter), Grossh. Bad. Leg.-Rath, Lector I. D. d. Fürstin von Anhalt. Er war geb. zu Hohendodeleben bei

*) Durch die Statuten der Erbreichsämtler, beziehungsweise durch Königl. Decret v. 15. 1. 1809 wurde bestimmt, dass die Erbreichsbeamten ihr Kronamt in ihre Titel aufnehmen, als besondere Auszeichnung die mit Brillanten besetzte grosse Decoration des Reichsadlers (wohl der eh. Württ. Orden v. goldenen Adler?) an einem gelben gewässerten Bande um den Hals zu tragen, u. das Symbol ihres Reichsamts in ihrem Familienwappen zu führen haben sollten.

**) Dieser Graf hatte, nachdem dem Herzoge, resp. seit 28. 4. 1803 Kurfürsten von Württemberg, im Reichsdeputationshauptschluss das Erbpanneramt des hl. Röm. Reichs zugebilligt worden war, dieses Amt zu Lehen aufgetragen erhalten, lt. Lehnbrief v. 23. 7. 1803 und eodem die Belehnung mit Schloss und Gut Aschhausen u. Buchhof erhalten.

Magdeburg 23. 1. 1761 u. † zu Wörlitz 12. 3. 1831, trotz zweier Ehen, ohne Hinterlassung von Descendenz). W.: In B. eine viersaitige, oben mit geflügeltem Engelskopf besetzte g. Harfe, in Gestalt einer mit Kopf u. Schwanz rechts gebogenen Schlange. Auf dem gekr. H. ein aufg. s. Pegasus in ganzer Figur. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1810

6. 11. **Rechberg und Rothenlöwen**, Ren. Grf. (nicht 10. 11.) für Alois Fh. v. R. u. R. (geb. 18. 9. 1766, † 10. 3. 1849 als K. B. Minister), Königl. Bayer. Geh. Rath, Kämmerer u. Besitzer der Herrschaft Hohenrechberg in Württemberg. Dessen Vater Maximilian Emanuel († 19. 3. 1819) hatte bereits vom König v. Bayern am 25. 10. 1810 die Erlaubniss zur Wiederaufnahme des Grf. erhalten. W.: — 6. 11. 1810 — N. Siebm., Hoher Adel II. Reihe Tafel 78, in G. 2 abgewendet aufg. r. Löwen, mit verflochtenen Schweifen. 3 H. (I. u. III. Königlich-, II. gräflich-gekrönt). — H. I.: zw. 2 Bflh. # — g. eine rechtswehende r. Fahne, darin ein g. Schildchen, belegt mit 3 # Ochsenjochen überein., H. II.: wachs. r.-bew. g. Hirsch, H. III.: Kgl.-gekr. sitz. r. Löwe, vor r. Fahne, darin ein s. Ovalschild, in dem übereinander 3 r. Löwen schreiten. Schildh.: 2 widers. r. Löwen auf g. Arabeske.
- " " **Reischach** (Linie Rieth), Grf. (nicht 19. 11. u. nicht 1806) für Carl Friedr. Phil. Wilh. Heinr. Freih. v. R., Königl. Württ. Khr. u. Ministercollegen des Depart. d. Innern, sowie für die Descendenz des i. J. 1808 † Carl Ludw. Wilh. Ernst Freih. v. R., Königl. Württ. Khr. u. Oberforstmeisters auf der Reichenburg. W.: N. S. Württ. A. Tab. 3: Stammschild: # rechtsseh. Eberkopf, mit g. Halsborste u. s. Hauern in S. — Grfkr. — Gekr. H.: derselbe. D.: r. s. Schildh.: g. Löwe u. s. Windhund mit g. Halsband.
- " " **Seckendorf**, Grf. für Joh. Carl Cristoph Fh. v. S., a. d. Hauptlinie Aberdar, Königl. Württ. Staatsminister u. Khr., dessen Vorfahr Christoph Sigismund v. S. d. d. Wien 5. 9. 1706 v. K. Josef I. d. R.-Frh. erhalten hatte. — Diese gräf. Linie wurde am 16. 8. 1841 in Bayern immatr. W.: Stw.: r., wie eine 8 verschlungene Lindenranke. Grfkr. Auf d. ungekr. H. das Stammkleinod: ein s.-gestp. niederer r. Hut, mit silb. Querreif und mit 6 neunfach gekreuzten # Hahnfedern best. D.: r. s.
21. 12. **Seutter v. Lötzen**, Frh. für Joh. Georg v. S. (geb. 13. 6. 1769, † 24. 12. 1833), Königl. Württ. Oberforstmeister, später Fin.-Kammerdirector des Neckarkreises. Derselbe, Sohn des Albrecht Ludw. S. v. L. (geb. 1707, † 1790), Oberforstmeisters der Reichsstadt Ulm, stammte aus einem ursprünglich Ulmer Patriziergeschlecht. Aus demselben erhielten von K. Friedrich III. d. d. Linz 29. 1. 1491 eine Wappenbestätigung: Ulrich u. Gordian, „die Seutter“ u. des Letzteren Söhne: Gordian, Kais. Rath, nebst Bruder Lorenz d. d. Regensburg 17. 7. 1532 von K. Carl V. einen Wappenbrief, mit Wappenbesserung, ferner d. d. Augsburg 1. 3. 1559 des Lorenz Söhne: Gordian u. Mattäus von K. Ferdinand I. mit Wbess. den R.- u. erbl. Adelstand, bestätigt denselben v. K. Max II. d. d. Wien 2. 6. 1569, ferner den Gebr. Gordian, Kais. Kammersecretair und Ulrich, Bürger in Kempten d. d. 11. 8. 1578 v. K. Rudolf II., sowie d. d. (exped. 9. 1.) 1630 deren Kindern, mit Präd.: „v. L(o)etzen“ (von ihrem Schloss u. Hofgut im eh. Stift Kempten), endlich d. d. Wien 23. 12. 1716 von K. Carl VI. für die Gebr. Albrecht u. Marx Conrad Seutter von Loetzen. — (cfr. Kgl. Bayer. Adels-Matrikel sub 30. 8. 1813.) W.: (1810) Geth. S. #, oben g.-bew. # Adler, unten g. Fischreuse (in älteren Diplomen: „Rossmaulkorb“ genannt). Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: geschloss., von S. u. # gev. Flug, H. II.: die Fischreuse vor Pfauwedel. D.: # s. — # g. (Eine wieder erloschene Linie hatte, in Person des Joh. Conrad v. S., übrigens bereits d. d. Wien 27. 8. 1712, mit Präd.: „Wolgeboren“, den R.- u. erbl. Frh., mit gev. W.: $\frac{1}{4}$: # Adler in G., $\frac{2}{3}$: g. Sparren, begl. von 3 s. Lilien in R., Hz.: Stw., sowie 2 H. — H. I.: Stammhelm, H. II.: der Adler. D.: # g. — r. s. erhalten.) Die Dipl. de 1491, 1532 u. 1579 enthalten nur den Rossmaulkorb, g. in #, die einzelnen Stäbe gitterartig verflochten, das erstere Dipl. schräg, auf #-gestp. # Kremphut. Der hier noch ungekr. Stechhelm ist im Dipl. de 1532 schon gekrönt und der Maulkorb (ohne Hut) mit Pfau-schweif gefüllt. Im Dipl. de 1579 ist der Helm geöffnet, sonst ebenso und das Dipl. de 1716 hat nur ein s. Schildhaupt mit # Adler hinzugefügt u. die Decken rechts # s. verändert. (ex dipl. cop.)

1811

19. 9. **Moegling**, A. (nicht 15. 9., publ. 21. 9.) für Friedr. Heinr. Wolfgang (v.) M. (bereits adlig für s. Person als Ritter des Civ.-Verd.-Ordens d. Württ. Krone), Königl. Württ. Geh. Leg.-Rath u. Sekr. des Königl. Geh. Cabinets. Derselbe, geb. 28. 8. 1771, † am 5. 4. 1813, eine Tochter Johanna Wilhelmine u. einen Sohn Wolfgang August (geb. 1804, welcher 1851 als Oberamtsrichter in Waldsee u. Kanzleirath in Ellwangen starb, hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 22:) In B. auf gr. Hügel ein aufg. g. Lamm, mit g. Heiligenschein. Gekr. H.: dass. wachs. zw. 2 Bfh., „welche von G. u. B. etliche Mal (quer?) gestreift“ D.: b. g.
3. 10. **Schad von Mittelbiberach**, An. A. (lt. Decr., worin s. Aufnahme in die Königl. Württ. Adelsmatrikel verfügt ist) für Joh. Jacob v. S., vorm. Königl. Bayer. Oberjustizrath (geb. 28. 3. 1761). Ders. stammte aus einem Ulmer Patriziergeschlecht u. wurde mit seinen Verwandten am 1. 9. 1812 in die Adelskl. d. Kgl. Bayer. Adelsmatr. aufgenommen (cfr. dort Näheres), Die jetzt in Württemberg blühende Linie stammt übrigens nicht von obigem Jacob, sondern von einem nahen Verwandten: Albert Friedrich S. v. M. (geb. 1738, † 1793) resp. dessen Sohne Eitel Albrecht (geb. 1782, † 1841) ab.
6. 11. **Dillen, III.**, Grf. (nicht 1810) für Joh. Carl Ludwig Eugen (seit 1. 1. 1806 Württ.) Freih. v. D., Königl. Württ. Gen.-Lieut., Gen.-Adjutanten u. Oberintendanten, „zum Beweise der Allerh. Zufriedenheit mit seinen geleisteten Diensten u. besonderen Allerh. Wohlwollens“ (cfr. 12. 4. 1869 Dillenspiering). W.: gev.; $\frac{1}{4}$: In S. auf gr. Bd. ein gr. Dillzweig, mit s. Blüten, $\frac{2}{3}$: der aus dreireihigem $\#$ g. Schach wachs. $\#$ Löwe (wie nach dem Dipl. de 1. 1. 1806) hier im r. Felde. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: r. Flügel, mit dreireihig $\#$ g.-geschachtem Bk., H. II.: 2 wachs. gebog., die Unterarme verschränkende Arme, mit viermal s. $\#$ der Länge nach gestreiften Aermeln, je einen Dillzweig ht., H. III.: wachs. gekr. $\#$ Löwe. Schildh.: 2 zwölfendige s. Hirsche. D.: $\#$ g. — $\#$ s. — $\#$ g. Um das Ganze ein g-gestickter u. -befranzter r., aus Grfkr. herabwall. Mantel. (ex dipl. cop.)
24. 11. **Arand, Edle v. Ackerfeld**, Best. des ihm, als Oberamtsrath u. Landschreiber in Ob- u. Nd.-Schwaben zu Altdorf d. d. Wien 30. 8. 1798, mit ob. Präd. ertheilten erbld. Oesterr. A., für Joh. Baptist Martin Arand E. v. A. (geb. 8. 11. 1743, † 25. 4. 1821), seit 1806 in Württ. Diensten als Kreishptm. zu Ehingen, zuletzt Obertribunals-Gesandter u. Vizedirektor. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 18) In G. pfalweis nebenein. 2 gestz. $\#$ Pflugeisen, innen am Stiel je mit einem Widerhaken. Gekr. H.: 3 g. Aehren an Blätterhalmen zw. off. $\#$ Fluge. D.: $\#$ g. (Im Diplom de 1798 sind die Pflugscharen sparrweis gestellt, die Spitzen nach den unteren Ecken u. ohne Haken.)

1812

21. 3. **König, I.**, (publ. 28. 3.) An. u. Best. A. für Carl Friedr. Wilh. v. K., Kgl. Württ. Ober-Justizrath. Dessen Vater Ludw. Adam Joseph K., Oberamtmann zu Herrenalb, hatte vom Hoßfalggrafen Scheffern d. d. 8. 5. 1740 eine Adelsbestät. erhalten, desgl. durch den Kurfürsten von Sachsen als Reichsvikar d. d. Dresden 26. 9. 1741 den Reichsadelstand sein Oheim Joh. Ulrich v. K. W.: wie nach dem Diplom d. d. Dresden 26. 9. 1741 (cfr. dort), nur statt Purpur überall Roth (cfr. die Württ. Freitug seiner Söhne, sowie seines Bruders mit dem einfachen Wappen unterm 14. 10. 1823). (cfr. auch 14. 4. 1825.)
3. 4. **Hünersdorff**, R. u. A. (publ. 11. 4.) für Ludwig H., Kgl. Württ. Major u. Stallmeister (geb. 11. 2. 1748, † 12. 9. 1812). W.: N. S. Württ. A. Tab. 20: Gev. $\#$ S., darin 4 rechtsgek. Rossrümpfe verw. Tet. Gekr. H.: ruhender s.-geharn. Linkarm, eine $\#$ Pferde-Kandare ht. D.: $\#$ s.
12. 4. **Breuning, IV.**, A. für Christoph Wilh. B. (jüngsten Bruder der am 1. 1., 28. 3., u. 11. 12. 1806 Nobilitirten), Lieut. beim Regt. „Kronprinz-Dragoner“. W.: wie das s. Brüder.
16. 4. **Schott, I.**, †. A. (publ. 18. 4.) für Joh. Eberhard S., Kgl. Württ. Leg.-Rath (geb. 3. 8. 1764, † 1. 4. 1841 ohne Söhne), „in Folge Ernennung zum Registrator des Ordens vom goldenen Adler, sowie für alle ihm in diesem

Amte Folgende.**) Er war Vatersgeschwisterkind mit dem am 28. 1. 1822 in der Württ. Adelstand Erhobenen. W.: (N. S. Erg.-Bd. z. Württ. A.) In R. ein s.-geharn. halbrechtsgek. Ritter, mit gezog. Schwert, gestützt auf g. dreieck. (Roccoco-)Schild. Auf d. gekr. H. wächst der Ritter, ebenso. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

23. 10. **Sche(e)ler**, Grf. für Joh. Georg (nicht Friedrich) v. S. (geb. 13. 12. 1770, † 3. 12. 1826), Kgl. Württ. Gen.-Lieut., Div.-Comm. u. Gouv. von Stuttgart, „wegen ausgezeichneter Waffenthaten“. Derselbe war der Sohn des Matthias v. S., (geb. 1724), Kgl. W. Oberstlt. u. Comm. der Festung Neuffen, dessen Vater, der Kais. Feldhauptm. Mathäus S. (aus altem Ulmer Geschlecht), d. d. Wien 26. 6. 1727 in den rittermäss. R.- u. erbld. A., mit Präd. „von“ u. Wb. erhoben worden war W.: (N. S. Erg. Bd. z. Württ. A.) dreimal getheilt, G. B. R., oben ein quer linkshin liegendes $\#$ Hirschhorn, die 6 Zinken aufwärts, in der Mitte eine querlinkshin liegende g. Rose, an S-förmig gebog. g. Blätterstiel, unten ein querlinkshin lieg. g.-begr. Schwert. — Grfkr. — 2 gekr. H. — H. I.: $\#$ Hirschhorn, Zinken rts., H. II.: das Schwert aufrecht. D.: $\#$ g. — r. g. Schildh.: 2 g. Löwen. (Das W., nach d. Kais. Dipl. enthielt in B. eine g. Rose an schräggest. g. Stiel, der nach oben links ein g. Blatt treibt. Auf d. gekr. H. mit ganz goldenen (sic!) Decken ein geschloss., wie der Schild gezeichn. Flug.)
- „ „ **Breuning, V.** († Linie), Frh. für Carl Ludwig Friedr. v. B. (von Württemberg nobil. 28. 3. 1806), Kgl. Württ. Gen.-Major. Er starb unv. 30. 10. 1812. (cfr. die Freieung seines Bruders am 1. 1. 1814). W.: (N. S. Württ. A. Tab. 7 nicht ganz richtig, vielmehr ex dipl. cop. wie folgt) Gesp. Gr. S., vorn 3 g. Kugeln, hinten 3 gestz. gekreuzte r. Pfeile, mit b. Spitzen u. b. s. gesp. Flitschen. — Frhkr. — 2 H. — H. I.: (gekr.) 3 (2. 1.) g. Kugeln zw. off. $\#$ Flüge, H. II.: (gekr.) r.-gekleid. Mannsrumpf mit b. Kragen, 5 s. Knöpfen u. b.-gestp. r. Mütze mit s. Troddel. D.: gr. g. — $\#$ g. (sic!)
- „ „ **Kerner**, †, Frh. für Karl Erdr. (v.) K. (bereits personaladlig als Commenthur des Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Gen.-Major u. Chef d. Gen.-Stabes der Armee im Russ. Feldzuge. Ders., geb. zu Ludwigsburg 7. 3. 1775, als Bruder des Dichters Justinus K., † am 12. 4. 1840 zu Stuttgart als Königl. Württ. Staatsrath u. Chef des Berg- u. Hüttenwesens, ohne Kinder. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 10) schräggeth., oben G., unten S. R. 3 mal geth.; das Ganze überdeckt durch $\#$ Löwen. Frhkr. mit gekr. H., daraus d. Löwe wach., hl. in d. Rt. eine s. Rübe mit gr. Kraut. D.: r. s. — $\#$ g.
- „ „ **Koch**, †, Frh. für Christian Joh. v. K. (geb. 1769), bereits personaladlig als Grosskreuz des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens, Kgl. Württ. Gen.-Major und Brigadier, „von wegen dessen treu geleisteten Diensten, insbesondere im gegenwärtigen Feldzuge“. Derselbe starb ohne Erben, als Gen.-Lieut. a. D., am 29. 3. 1816 in Ludwigsburg. W.: In $\#$ auf g. Drb. ein g.-gekleid. Koch, mit s. Schürze, ht. in d. Rt. eine g. Kochkelle, die Lk. in die Seite stemmend. Frhkr. Gekr. H.: „blau u. $\#$ quadrirter (gesp.?) Flug., worin eine gesp., rechts gleichfalls b., links $\#$ Lilie“. (!) D.: $\#$ g. (ex dipl. cop.)
6. 11. **Vellnagel, III.**, †, Frh. (publ. 14. 11.) für Christian Ludw. Aug. v. V. (geadelt von Württemberg am 1. 1. 1806), Kgl. Württ. Staatssecr., Präsidenten der Hofdomainenkammer, Mitgl. des Kgl. Oberhofraths u. Ordens-Vizekanzler. Ders. starb ohne Erben am 24. 6. 1853. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 16) wie nach d. Dipl. v. 1. 1. 1806, nur zwischen Schild u. Helm die Freiherrnkron.

1813

27. 2. **Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, F.** (publ. 6. 3.) für Joh. Carl Ludwig u. Frdr. Karl Gottlob Grafen v. L.-W.-F. cfr. Kgr. Bayern sub 19. 11. 1812. (S. 220.)
27. 5. **Franquemont**, †, Grf. (publ. 29. 5.) für Friedr. v. F., Kgl. Württ. Gen.-Lieut., „wegen seiner Verdienste im Felde“. Derselbe war der nat. Sohn des am 11. 2. 1728 geb., am 24. 10. 1793 † reg. Herzogs Karl Eugen v. Württemberg, erzeugt (ausser einem anderen Sohne u. 3 Töchtern) mit der italienischen Sängerin Franchini. Er war geb. am 5. 3. 1770 u. starb am 3. 1. 1842

*) Der Kgl. Württ. Orden vom goldenen Adler wurde bekanntlich später aufgehoben, daher Herr v. Schott wohl keine Amtsnachfolger gehabt haben dürfte.

als Kgl. Württ. Kriegsminister, unvermählt. W.: gesp.; vorn die 3 Württembergischen, die 4 Zinken aufwärts, die Knolle rechtskehr. # Hirschhörner in G., hinten (wegen Teck) von # u. G. schräggeweckt; den ganzen Schild überdeckt ein schmaler r. Schrb. Auf dem Schilde eine Grafen-Toque (mit r. Mütze u. Eisenhut-Feh-Stulp, daran vorn eine g. Agraffe mit 3 # g. r. Strf.). Schildh.: rechts nat. Hirsch, lks. nat. Rieke (Hirschkuh).

1813

15. 9. **Pflummern**, An. Frh. (lt. Certifikat des Staats- u. Cabinets-Ministers) für Franz Xaver v. P., K. B. Kreisrath in Eichstädt, aus der Augsburger Linie (geb. 1. 4. 1769). Derselbe wurde am 27. 9. 1813 auch in Bayern auf Grund 100jährigen Besizes des Freiherrntitels b. d. Frh.-Klasse der Adelsmatrikel immatrikulirt. Die jetzt in Württemberg blühende „jüngere Linie“ stammt ab von Joh. Nep. Fidel Magnus Heinr. Fh. v. P. (geb. 24. 10. 1777), Stadt- und Amtspfleger zu Biberach. W. (Stw.) und ältere Diplome cfr. Abth. Bayern.

1814

1. 1. **Breuning, VI.**, Frh. (nicht 31. 12. 1813) für Joh. Carl Georg v. B. (geadelt v. Württemberg am 1. 1. 1806), Kgl. Württ. Obersten u. Flügel-Adjutanten, Bruder des am 23. 10. 1812 Gefreieten u. 30. 10. 1812 bereits Verstorbenen. Er erhielt dasselbe Wappen u. starb am 9. 11. 1847 als Gen.-Major. Seine Nachkommenschaft blüht in Württemberg.
12. 6. „Bei Gelegenheit der Rückkehr der siegreichen Königlichen Armee aus dem Feldzuge gegen Frankreich“ (publ. 18. 6).
- Abele, I.**, A. (lt. Kgl. Decrets, Dipl.-Ausf. v. 9. 2. 1819) für Albert Carl Christian A. (geb. 20. 5. 1781), Kgl. Württ. Oberstlieut. beim Cav.-Reg. No. 4. Jäger „Prinz Adam“. W.: (N. S. W. A. Tab. 18) 2mal geth. G. B. R., oben ein # Adler, in der Mitte eine g. Sonne, unten 2 gekreuzte s. Schreibfedern. Gekr. H.: der Adler. D.: # g.
- „ „ **Kellenbach, A.** (Dipl.-Ausf. v. 11. 8. 1818) für Christian Ludwig Joseph (v.) K. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens) Kgl. Württ. Obersten u. Comm. des 7. Inf.-Regts. Er war geb. 8. 12. 1773 zu Stuttgart, wurde später Generalmajor, ging 1828 in Pension u. † nach dem Jahre 1845, zwei Söhne hinterlassend. W.: (N. S. W. A. Tab. 20 nicht correct, vielmehr ex dipl. cop.): In B. auf gr. Bd. ein geharn. rechtsseh. vorwärtsgek. Ritter, mit off. Visir u. 3 s. Helmfedern, ht. in d. Rt. eine s. Hellpartie (Beil nach innen). Gekr. H.: der Ritter, hier ohne Hellpartie, wachsend zw. 2 s. b. geth. Bffh., die er umfasst. D.: b. s.
- „ „ **Lalance, †, A.** für Karl (v.) L. (bereits personaladlig als Commandeur des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Gen.-Major und Brigadier. Seine kinderlose Wittwe, geb. Welsch, starb am 8. 1. 1871. (Eine Wappenbeschreibung findet sich in den offiziellen Adelsacten nicht vor.)
- „ „ **Nagel, †, A.** für Karl Friedrich Albrecht (v.) Nagel (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Major im Cav.-Regt. No. 2 „Jäger Herzog Louis“. Er war geb. 1780 u. † als pens. Oberstlieut. 9. 3. 1839, aus s. im J. 1814 geschloss. Ehe mit Louise Schlossberger (geb. 1781, † 5. 5. 1853) keine Nachkommen hinterlassend. W.: In G. 3 mit den Spitzen im Dreipass zusammengestellte # Nägel. Auf dem gekr. H. ein # Nagel, die Spitze abwärts, zwischen 2 g. # gev. (wol übereckgeth.?) Bffh. D.: # g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Reinhard, A.** (Diplomausfert. vom 2. 4. 1819) für die Gebr. Karl Albrecht (v.) R., geb. 23. (al. 20.) 3. 1785, † 24. 6. (al. 2. 7.) 1821 (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens). Königl. Württ. Obersten und Comm. des Cav.-Regts. No. 4 „Jäger Prinz Adam“, Georg Wilh. Friedr. R. (geb. 23. 4. 1790), Kgl. Württ. Prem.-Lieut. im Inf.-Regt. No. 2 „Herzog Wilhelm“ (a. 1845 war er Major), und Christian Karl R. (geb. 20. 10. 1795, † als Gen.-Major 13. 11. 1875 unv.), Kgl. Württ. Prem.-Lieut. im 4. Inf.-Regt. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 23 nicht correct, vielmehr ex dipl. cop.) In B. ein schwertschwingender vorwärtsgek. s.-geharn. Ritter, mit r. Wehrgehänge u. s. Helmfedern. Auf d. gekr. H. ders. wachsend zw. 2 b. Bffh. D.: b. s.

1814

12. 6. **Schroeder, A.** (Diplomausfert. v. 11. 8. 1818) für Immanuel Abraham (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens) — geb. 30. 11. 1778, † 11. 9. 1838 als Oberst, — Kgl. Württ. Oberlieut. im Leib-Cav.-Regt. No. 1. Er war gebürtig aus Oberurbach (Oberamts Schorndorf). W.: Geth., oben in S. eine mit schräggest. (nicht steig.) # Schröter (Hirschkäfer) bel. g. Spitze, an die sich bds. die Hälfte eines wachs. zerspaltenen gekr. # Doppeladlers anlehnt, unten, auch in S., 4 r. Fichtenbäume wachsend. Auf d. gekr. H. der Schröter zw. off. # je mit s. Stern bel. Fluge. D.: # s. (ex dipl. cop.)
- " " **Stockmayer I., A.** (Diplomausfert. v. 6. 5. 1818) für Ludwig Friedrich (v.) St. (bereits personaladlig als Commandeur des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Gen.-Major u. Brigadier der 1. Inf.-Brigade. Derselbe, geb. 27. 9. 1779 im Dorfe Wittingen, † am 23. 12. 1837, drei Töchter u. einen Sohn Carl (geb. 6. 5. 1821) hinterlassend. Des Nobil. Grossvaters-Bruder Christian Friedrich Stockmeier (geb. 1698, † 1774) Herz. Württ. W. Expeditions-Visitationsrath, auch Senior im Collegio hatte bereits d. d. Wien 18. 6. 1728 mit anderem aber ähnlichen Wappen den rittermäss. R.- und erbld. A. und dessen Vatersbrudersohn Jacob Friedrich S., Markgräf. Badenscher Ministerresident, d. d. Wien 31. 10. 1776 den R.-Ritterstand, mit Präd.: „Edler von“ (W. — 1728, aber mit 2 Helmen) erhalten. W.: (1814 — N. S. Württ. A. Tab. 24) Gev. S. B., mit b. Hz., darin 3 g. Aehren aus g. Drb. wachs.; $\frac{1}{4}$: vorw. gek. wachs. # gekleid. Mann mit g. Kragen, Gurt u. Stulpen, mit # Kremp-hut, ht. in d. Rt. einen # Pilgerstab, in der Lk. 3 g. Aehren, $\frac{2}{3}$: einw. gek. aufg. s. Ross. Gekr. H.: d. Mann wie im Schilde, hier in d. Rt. die 3 Aehren, in d. Lk. den Stab ht. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Stumpe, A.** für Friedr. Christian Alexander, Kgl. Württ. Obersten des Inf.-Regts. No. 5 „Prinz Friedrich“, und Frdr. Aug., Kgl. Württ. Major des Leib-Inf.-Regts. No. 1, Gebr. (v.) St., (beide bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens.) W.: (N. S. Württ. A. Tab. 24) In G. auf gr. Hügel ein # Eichstubben, beiderseits mit gr. Zweige, deren rechter 6, der linke 5 Blätter hat. — 2 gekr. H. — H. I.: off. # Flug, H. II.: wachs. r. Fuchs. D.: # g. (ex dipl. cop.)
- " " **Vischer, I., †, A.** für Benjamin Friedrich (v.) V. (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Königl. Württ. Major u. Oberzeugwart, später Gen.-Major u. Brigadier, auch Arsenal-Direktor. W.: (nach d. amtlichen Beschreibung im Diplom, welche, da das Wappen heraldisch zu beschreiben unmöglich ist, wörtlich abgedruckt wird): „In einem silbernen französischen Schilde (auf gr. Bd.) einen bei Sonnenschein (Sonne aus d. lk. Obereck hervorbrech.) auf der Klippe eines gr. Reffs (Riffs) sitzenden linksgek. vorwärtsseh. Angler, mit rundem (#) Hut, (s.) Hemd, r. Weste, grünen Kniehosen und von da ab nackten Beinen, welcher einen Hecht an schwarzer Schwippe (Angelschnur), deren Untersatz er in beiden Händen hält, und grüner Ruthe (halb) aus blauer Meeresfläche herausholt. Auf dem Schilde ruht ein stählener und roth gefütterter, mit goldenen Bügeln und goldenem Halsschmuck gezielter, in Gold gefasster (mit g. Einfassungen) und goldbekrönter vorwärts gestellter Helm, mit einem wachsenden, dem Angler im Schilde gleich bekleideten Fischfänger (dem Beschauer den Rücken zukehr. linksseh.) in der Linken (i. e. herald. Rechten) einen Fischhaken haltend, woran das Netz spieglichte und länglicht geschobene schwarze Maschen hat und ein schwarzer Stiel an den eisernen Reif gesteckt erscheint (sogenannter „Fischkäscher“). Die Helmdecken sind innen Silber, aussen blau.“ (sic!)
- " " **Vischer, II., A.** für Gustav Leonhard (v.) V. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verdienstordens), Kgl. Württ. Lieut. beim Cav.-Regt. No. 3 „Dragoner Kronprinz“, „von wegen seines bei verschiedenen Affairen, namentlich im Feldzug des Jahres 1814 bewiesenen tapferen und mannhaften Benchmens“. Er war geb. 3. 2. 1793 und † als Kgl. Württ. Rittmeister, Besitzer des Ritterguts Ihingen (welcher Name jetzt als Beinamen geführt wird) am 23. 4. 1837, zwei Söhne, Gustav u. Adolf, u. drei Töchter Luise (verm. Frau von Starkloff) Sophie (verm. Gräfin Adelmann) und Wilhelmine (verm. Baronin Tessin) hinterlassend. W.: ganz wie das des obengenannten eodem nobilitirten Benjamin Friedrich v. V.

1814

19. 6. **Anspach**, †, A. für Dorothee Gabrielle d'A., Lectrice I. H. der Herzogin von Sachsen-Gotha, auf deren Verwendung. Sie war geb. zu Genf a. 1785. Tochter des Isaak Salomon A. de Vuquier (Beinamen v. der Besitzung [terre seigneuriale] seiner Gattin in Savoyen) aus der Ehe mit Aimée Papet de Vuquier. Ein Wappen scheint nicht verliehen zu sein, wenigstens ergeben die amtlichen Acten ein solches nicht.)
25. 8. **Pfeiffer**, †, A. für Franz Carl Joseph P. (geb. 21. 12. 1766 zu Rheinzabern im Unterelsass, † 4. 1. 1843 ohne Erben), Herzoglich Nassauischen Staatsreferendair u. Geh. Finanzrath (anerk. im Herz. Nassau am 29. 9. 1814). Er war verm. mit Caroline Freiin v. Normann († 12. 8. 1854.) Eine Wappenverleihung ergeben die amtlichen Acten nicht.

1815

7. 1. **Berlichingen, I.** († Linie), Grf. nach der Primogenitur (nicht 11. oder 17. Januar u. nicht Juni, publ. 14. 1. ejd.) für Jos. Friedr. Anton Freih. v. B., Kgl. Württ. Staatsrath, Khr. u. Landvogt an der Enz, mit der Bestimmung, dass, falls ders., wie dies später — am 23. 4. 1832 — geschah, ohne männliche Erben stürbe, die Grafenwürde auf den Aeltesten der Familie übergehen sollte (cfr. 17. 7. 1859). W.: Stammschild: s. fünfspeichiges Rad in \ddagger . — Grfkr. — Auf dem gekr. H. sitzt ein s. Wolf, mit erhob. Schweife, ein s. Lamm im Rachen ht. D.: \ddagger s.
6. 12. **Kniestedt-Schaubeck**, †, An. letzteren Beinamen für Franz Karl Eberhard Freih. v. K., Kgl. Württ. Oberst-Ceremonienmeister. Derselbe hatte den Namen und das Wappen v. Kniestedt erst in Folge eines Vertrages vom 11. 11. 1784 mit den sämtlich ohne männliche Erben † Oheimen seiner Mutter Eberhardine, der letzten Freiin v. K. angenommen. Er selbst stammte dagegen aus der, in Person seines Urgrossvaters Friedr. Eilhard S., F. Ostfriesland. Raths u. Erbdrosten zu Behrend, nachmal. Geh. Raths u. Domherrn zu Lübeck, d. d. Wien 18. 7. 1682 von K. Leop. I. in den ritterm. R.- u. erbld. A. erhobenen Geschlechte derer von Schacht (cfr. Kgl. Bayer. Adels-Matrikel sub 9. 1. 1831.) und hatte diesen seinen angestammten Namen u. das Wappen bei der Annahme des Obigen gänzlich abgelegt. Sein Enkel Carl (geb. 1828) besass durch Vertrag v. 28. 3. 1837 das Rittergut Schaubeck, unter Vormundschaft seines Grossvaters mütterl. Seits, des pens. Gen.-Majors Freih. v. Brüsselle zu Stuttgart. W.: In G. ein mit 8 gr. Kleeblättern ringsum besetztes r. Schildchen. Auf d. ungekr. H. ein r.-gestp. von \ddagger u. G. 5 mal schräggeth. Spitzhut, oben mit g. Knopf, darauf Pfau-schweif. D.: r. g. Das Wappen ging beim Erlöschen des Geschlechts (18. 6. 1837) nebst dem Beinamen Schaubeck auf die Freiherren v. Brüsselle über (cfr. 4. 2. 1829 u. 25. 7. 1854).

1816

18. 4. **Bismark, I.** (Linie in Baden), Grf. unbeschränkt (nicht 7. oder 17. April — publ. 20. 4. ejd.) für Friedrich Wilhelm Freih. v. B. (geb. 28. 7. 1783, † 18. 6. 1860 als Kgl. Württ. Gen.-Lieut.), Kgl. Württ. Khr., Obersten u. Comm. des Cav.-Regts. „Jäger No. 3 Kronprinz“, Chef im Generalstabe Sr. H. des Prinzen Adam, Interims-Brigadier u. Flügeladjutanten. Derselbe hatte sich 1807 in I. Ehe verm. mit d. Landgräfin Auguste Amalie v. Nassau-Usingen und in II. Ehe 1848 mit Amalie Julie Thibaut, aus welcher letzteren Ehe ein Sohn Aug. Wilh. Julius u. eine Tochter hervorgingen. (cfr. s. Neffen sub 17. 2. 1818 u. 13. 9. 1831.) W.: Gev. ganz blauer Schild, $\frac{1}{4}$: (Stw.) s. Kleeblatt, II.: g. Löwe, III.: einwärtsgek. springendes s. Ross. — Grfkr. — Ein (Stamm-) Helm, darauf das Blait wie in I., zw. 2 s. — b. Bffh. D.: b. s. — b. g. Schildh.: widerseh. s. Pferd u. g. Löwe. (ex dipl. cop.)
31. 7. **Montfort**, F. (unter diesem Namen) für Jérôme Napoleon Bonaparte, bis 1813 König v. Westphalen, Gemahl der Prinzessin Catharina (geb. 1783), Tochter des Königs Friedrich v. Württemberg. W.: Gesp. u. halbgeth., vorn in S. eine r. Kirchenfahne, mit g. Fransen u. 3 g. Ringen (Montfort), hinten oben in G. ein den Grund rechts, die 4 Zinken aufwärtskehrendes \ddagger Hirschhorn (aus dem Württ. Wappen), unter in G. ein schreitender \ddagger Löwe (einer der 3 Schwäbischen aus d. Württ. Wappen). Auf dem gekr. Helme eine s. Fahne, darin die Montfortsche Kirchenfahne. D.: r. s. Schildh.: 2 doppelschweif. \ddagger Löwen mit r. Klauen. Um das Ganze ein purp., g-

verzierter hermelingefütterter Fürstenmantel, aus Fürstenhut herabwallend. Ob Jérôme und seine Kinder dies Wappen je geführt, dürfte sehr fraglich sein. Der Name M. ist jedenfalls nicht lange Zeit in Gebrauch gewesen.

1816

12. 11. **Salm-Reifferscheid-Dyck**, Erl. z. Führ. (lt. Reser.) des ihm von des Königs von Preussen Majestät d. d. 28. 5. ejd., mit Präd.: „Durchlaucht“, ertheilten Fürstenstandes für den Altgrafen Franz Joseph August zu S.-R.-D. (geb. 16. 10. 1776), Besitzer der Herrsch. Baidt im Kgr. Württemberg. W.: N. S. hoher Adel I. Reihe T. 193. (Sein älterer Bruder Joseph Franz Maria Anton Ignaz Hubert Altgraf zu S.-R.-D. — Kaiserl. Französischer comte de l'Empire seit 24. 2. 1809 — hatte von Preussen bereits unterm 28. 4. ejd. den Fürstenstand erlangt).

König Wilhelm I.

(succ. 30. 10. 1816, † 25. 6. 1864).

1817

7. 11. **Cotta von Cottendorff, I.**, An. u. Best. A. (nicht Frh.) mit letzt. Prädikat (Diplomausfert. 27. 11. ejd.) für Joh. Friedr. Cotta, Kgl. Preuss. Geh. Hofrath, stammend aus alter, bereits d. d. Prag 24. 8. 1420 in den R.-A. erhob. Familie. — Näheres cfr. bei Kgr. Bayern sub 4. 9. 1822 — cfr. unten auch 17. 3. 1823. W.: war wie nach dem Dipl. v. 5. 4. 1859, s. dort.

1818

17. 2. **Bismark II.**, (-Schierstein), Grf. (lt. Kgl. Decrets) für Friedr. Aug. Ludwig (Freih.) v. B. (geb. 19. 8. 1809), ältesten Sohn des Hzl. Nassauischen Oberhofmarsch. u. Gen.-Adj. Freih. Joh. Heintr. Ludw. v. B., Neffen und später auch Adoptivsohn des am 18. 4. 1816 (s. oben) Gefrahten. Laut A. E. v. 13. 9. 1831 wurde, obwohl obiges Decret von Ausstellung eines Diploms Abstand genommen hatte, ein solches von diesem Datum, mit dem Wappen seines genannten Oheims, ausgestellt (cfr. 17. 11. 1863, sowie seine Geschwister sub 13. 9. 1831).
26. 2. **Malchus**, Frh. (unter Best. des ihm d. d. 30. 11. 1811 bereits ertheilten Kgl. Westphälischen Freiherrnstandes) für Carl August v. M. (geb. 27. 9. 1770, † als Kgl. Württ. Finanz-Präs. a. D. 23. 10. 1840). Derselbe hatte übrigens d. d. 9. 6. 1813 auch den Kgl. Westphälischen Grafenstand (als „Graf von Marienrode“) erhalten, auf die Anerkennung dieser Würde aber verzichtet. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 11) In B. eine fünfzackige g. Krone. Auf d. Schilde die Frhkr., auf der 2 gekr. H., ohne Kleinod u. Decken, zwischen denen aus der Frhkr. ein g. Napoleonischer Adler wächst, ruhen. Hinter d. Schilde gekreuzt 2 g.-belante u. -befranzte Fahnen, die rt. gr. mit spring. s. Pferd, die lk. wie d. Schild gezeichnet. (ex dipl. cop.)
6. 5. **Stockmayer, I.**, Diplomausfert. auf die Erheb. v. 12. 6. 1814.
11. 8. **Kellenbach,** }
" " **Schroeder,** } Diplomausfert. auf die Erheb. v. 12. 6. 1814.
- 1819**
2. 1. **Reuttner von Weyl**, Grf. (publ. 9. 1.) für Julius Cäsar Fidelis Ludwig Freih. v. R. zu W., zu Achstetten, Herrn auf Hürbel etc., K. K. Oesterr. Kämm. (geb. 2. 7. 1765, † 20. 11. 1820), aus einem Elsässer, urspr. aus der Schweiz stammenden Adelsgeschlecht, das von Frankreich am 6. 8. 1773 die An. d. Frh. erhalten hatte. W.: Gesp. B. G., vorn abnehm. g. Mond, hinten r. Löwe, ht. eine # r. gesp. zweizipfl. Fahne, darin in der rt. Hälfte ein g. „W“. — Grafenkrone mit 2 gekr. H. — H. l.: steig. g. Mond, daraus wachsend. geharn. Ritter mit Spiess, H. II.: 3 s. Strf. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)
17. 1. **Haug**, †, A. für Johanna Friederike H., Tochter des Staatskassenverwaltungs-Sekretärs H. zu Stuttgart. W.: In # g. 3mal getheiltem Schilde eine aufsteig. b. Spitze, darin ein s. Schwan. Auf d. gekr. H. derselbe. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)
9. 2. **Abele**, Diplom-Ausfertigung auf die Erhebung v. 12. 6. 1814.
22. 2. **Vischer, III.**, †, A. für Joh. Benjamin Christian Friedr. V., Lieut. im Kgl. Württ. 3. Reiter-Regiment in Esslingen, geb. 26. 10. 1793, Sohn des † Reg-

Sekr. Joh. Wilh. Christ. V. in Stuttgart. W.: In S. 2, mit Kopf u. Schwanz auswärtsgekrümmte, pfälweis gestellte, s.-gefleckte, naturfarbene Hechte, mit off. Maul, ohne Zähne. Auf d. gekr. H. ein mit dem Schweif nach aufwärts gestellter rechtssehender b. Delphin mit r. Augen u. Flossen. D.: (sic!) r. s. (ex dipl. cop.)

1819

2. 4. **Reinhard**, Diplomasfert. auf die Erheb. v. 12. 6. 1814.
16. 4. **Schilling von Cannstatt** († gräfl. Linie), Grf. für Caroline (geb. 2.2. 1798, † 7. 10. 1866), Tochter des Grossh. Bad. Khr. u. Oberforstmeisters Carl Ludwig Freiherrn S. v. C. (geb. 17. 11. 1778, † 21. 1. 1840), vermählt am 25. 4. 1819 mit Karl Grafen zu Waldeck u. Pyrmont, nebst ev. Descendenz. Da letztere ausblieb, ist die gräfl. Linie wieder erloschen. W. ist nicht verliehen, dürfte aber das Stammwappen (g. Schenkkanne in R. u. auf d. Helme) unter Hinzufügung der Grafenkrone gewesen sein. (cfr. 18. 8. 1840.)
19. 9. **Wächter I.** (Linie zu Lauterbach), A. für August Heinr. Christoph (v.) W. (geb. 4. 5. 1776, † 7. 11. 1852), bereits personaladlig als Ritter des Civ.-Verd.-Ordens d. Württ. Krone, Kgl. Württ. Khr., Geh. Leg.-Rath u. gewes. Geschäftsträger im Haag. Dessen Vater Friedr. Christoph, † 1807, war der Oheim des am 6. 12. 1878 in den Kgl. Sächs. Erbadel erhobenen berühmten Juristen Karl Georg v. W. und des sub 9. 10. 1841, sowie Grossoheim der sub 17. 4. 1855 Erwähnten, endlich Bruder des d. d. Wien 11. 5. 1779 in den R.-A. erhob. Karl Eberhard v. W. (geb. 1746, † 1825), Stifters des unterm 14. 5. 1835 erwähnten Linie, u. hatte als Civ.-Verd.-O.-Ritter bereits ebenfalls den Personaladel besessen. Am 18. 6. (Dipl. 2. 7.) 1825 erhielt der Nobilitirte den Württ. Freiherrnstand. W. (1819): Gev.: $\frac{1}{4}$: in S. ein $\#$ Kranich mit nat. Stein in d. erhob. rt. Kralle, steh. auf gr. Boden, $\frac{2}{3}$: in B. ein aufg. g. Stier. Auf d. gekr. H. ein offener $\#$ g. geth. Flug. D. $\#$ g. — b. g. (ex dipl. cop.) Name und ein Theil des Wappens ging lt. Dipl. vom 11. 9. 1868 auf die von Kiderlen (cfr. dort!) über.

1820

10. 1. **Abel**, Erl. zur Führ. (lt. Kgl. Decr., publ. 3. 6. ejd.), des ihren Vorfahren, den Gebr. Joh. Wilh., Rath u. Sekr. des Markgrafen Friedrich zu Baden, Jacob u. Benedict A., aus einem von Graz um 1600 nach Durlach ausgewanderten Geschlecht, d. d. Wien 24. 6. 1627 v. Kaiser Ferdinand II. erteilten R.-A., für Conradin Christoph A., Ministerresidenten der freien Städte in Paris, K. Württ. Landsch.-Consulenten u. Leg.-Rath (geb. 1750, † 1823), nachdem der Beweis der Abstammung geführt worden war. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 18) In $\#$ ein viereck. s. Altar, auf welchem ein Feuer (mit Rauch) ein ruhendes s. Lamm (Opfer Abels) verzehrt. Gekr. H.: wachsender betender Knabe („Abel“) in s. Hemd, nackten Unterarmen und braunem Haar. D.: $\#$ s. (ex dipl. cop.)
27. 6. **Müller**, †, A. (publ. 30. 6. ejd., Diplomasfert. v. 3. 9. 1834) für Johannes M., (geb. 1765, † 12. 1. 1848), Bankier, zu Köchersteinsfeld, stammend aus Dürrenz (Oberamts Maulbronn), bisher ansässig gewesen am Cap der guten Hoffnung. Sein Sohn war John W. G. v. M. (geb. 1792, † c. 1874), aus dessen Ehe mit Johanna Elis. Storm (geb. 1797, † 6. 12. 1853) nur ein Sohn J. W. v. M. (geb. 4. 3. 1824) stammte, welcher vermählt mit Marie v. Lücken-Lohrens Dorf, am 24. 10. 1866 kinderlos verstarb. W.: (N. S. Erg. Bd. z. Württ. A. nicht ganz richtig, vielmehr:) gev. B. G., mit rothem Hz., darin ein gold. Mühlrad, $\frac{1}{4}$: g. Bienenkorb, $\frac{2}{3}$: einwärts gekehrter nat. Strauss. Auf d. gekr. H. 3 Strf. (Farben?). D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

1821

16. 1. **Urach, I.**, Grf. (unter diesem Namen) für Marie, Freiin von Hochberg-Rottenburg, Tochter der sub 6. 9. 1807 Erwähnten. — (cfr. 13. 11. 1825.) W.: In G. ein $\#$ Löwe. Grfkr. — Auf d. gräfl. gekr. H. das Urach'sche b.-verschnürte r. Jagdhorn, mit g. Beschlägen u. 3 r. s. b. Strf. in d. Mdg. (aus d. Württ. Wappen). D.: $\#$ g. (ex dipl. cop.)

1822

28. 1. **Schott, II.**, A. (Diplomasfert. v. 5. 2. ejd.) für Joh. Christian (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Civ.-Verd.-Ordens der Württ. Krone), Kgl. Württ. Reg.-Rath zu Ludwigsburg (geb. 24. 7. 1755, † März 1841), nebst

seinen Kindern II. Ehe. Vatersgeschwisterkind von ihm war der am 16. 4. 1812 in den Württ. Adel Erhobene. W.: wie dieser.

1822

18. 12. **Entress von Fürsteneck I., A.**, mit ob. Präd. (publ. 24. 12. ejd.) für Joh. Jacob Thaddaeus E. (geb. 28. 10. 1761, † 8. 12. 1824), Kgl. Württ. Reg.-Dir. zu Ellwangen. Dessen ältester Sohn Heinr. erhielt am 16. 11. 1858 den Württ. Freiherrnstand. W.: — 1822 — (N. S. Württ. A. Tab. 19) Geth. R. S., oben auf d. Theilung eine s. Mauer, in d. Mitte mit Zinnenthurm, welcher über # Bogenthor (mit Fallgatter) 3 Fenster nebenein. hat, unten ein rechtschwimm. nat. Fisch. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. s.

1823

17. 3. **Cotta von Cottendorf, H.**, Erl. zur Führ. des ihm d. d. 4. 9. 1822 verlieh. Kgl. Bayer. Frh. für Joh. Friedr. C. v. C. (dessen Adel erst 24. 11. 1817 von Württemberg renovirt war), Kgl. Bayer. Kämm., Kgl. Württ. Geh. Hofrath in Stuttgart, Besitzer mehrerer Rittergüter. (Frhl. W. cfr. sub Kgr. Bayern.)

14. 10. **König, III.** (ältere Linie), Frh. (nicht 1822) für Wilh. Ludw. Christoph v. K., (Bruder des sub 14. 4. 1825 erwähnten Ludwig Reinhard), Banquier zu Amsterdam, Rgb. auf Mauren, † 2. 6. 1828 ohne Descendenz, nebst den Söhnen zweier anderer Brüder, nämlich 1) des sub 21. 3. 1812 erwähnten Bruders Carl Friedr. Wilhelm, Vornamens: Wilhelm Friedrich Ludwig (geb. 25. 1. 1793), Assessor b. d. Kgl. Württ. Finanzkammer für den Donaukreis, Herrn auf Fachsenfeld, † als Kgl. Württ. Khr. u. Ob.-Trib.-Rath 9. 1. 1879 u. Friedrich Aug. Carl Christian (geb. 11. 8. 1800), Forstwissenschaftsbeflissenen, Herrn auf Warthausen, (cfr. seinen Sohn sub 15. 2. 1867), Stifter zweier noch blühender Linien, und 2) des am 15. 2. 1750 geb., im Jahre 1816 † Bruders Friedrich Wilh. Ernst v. K., Hz. Württ. Ob.-Amtmanns zu Unter-Oewisheim, (welcher d. d. Wien 7. 2. 1803 eine Reichsadelsbestät. erhalten hatte) Sohn, Vornamens: Friedrich Wilh. Ludwig (geb. 11. 5. 1791), Erben s. Oheims auf Mauren, Assessor b. Kgl. Württ. Gerichtshofe f. d. Donaukreis, † 26. 4. 1872 ohne Söhne. Den Reichs- u. erbld. Adel mit Wppbess. hatten die Gebr. Martin, Andreas und Joh. Franz K. d. d. Wien 4. 6. 1623 von K. Ferd. II. erhalten, nachdem bereits deren Vater a. 1582 vom Pfalzgrafen Ludwig Philipp v. d. Pfalz bei Rhein ein Wppbrief verliehen worden war W.: (1823) In B. eine g. „alte Königskrone“, durch welche senkrecht ein g. Zepter gesteckt ist. — Frhkr. — Gekr. H.: wachs. Mann, ohne Bart, aber mit lang herabwallendem grauem Haar, in b. Kleid, mit g. Kragen u. Stulpen u. vorn herab mit 6, an jedem Unterärmel hinten mit 3 g. Knöpfen. Auf d. Kopfe trägt er eine g. Krone, aus der eine b. Mütze mit g. Knopf u. b. Troddel herabhängt; in d. Rt. hält er den Zepter, die Lk. stützt er in die Hüfte. D.: b. g. Ebenso war das Wappen nach dem Diplom de 1623, nur der Mann mit # (nicht so langem Haar). Dagegen war das Wappen de 1803, gleich demjenigen Wappen, welches des Nobilitirten Grosseheim Johann Ulrich König d. d. Dresden 26. 9. 1741 im Kursächsischen Reichsvikariat erhalten hatte, nur statt Purpur überall Roth.

1824

29. 11. **Breitschwert**, Frh. für Joh. Ludw. Christian v. B. (geb. 14. 5. 1758, † 7. 8. 1841), Kgl. Württ. Staatsrath u. Collegien-Direktor. Derselbe stammte aus einem Geschlecht, aus welchem bereits d. d. Augsburg 22. 9. 1547 die Gebr. Leonhard u. Veit B. von K. Karl V. einen Wappenbrief mit Wbss. u. d. d. Augsburg 25. 8. 1559 von K. Ferd. I. eine Bestät. u. Besserung desselben, sowie mit Brüdern: Veit junior u. Johann, sowie d. Sohne des Veit senior: Werner, d. d. Prag 4. 11. 1578 von K. Rudolph II. eine Bestät. der einem Vorfahr Lucas Breitschwert bereits d. d. Augsburg 1486 verlieh. R.-A.-Ren. (auf den seinem gleichnamigen Vater bereits am 30. 5. 1434 ertheilten R.-A.) als eines rittermäss. R.-A., mit Wbess. u. aus welchem endlich d. d. Regensburg 27. 7. 1594 wiederum dieselben, der genannte Werner als Kais. Rath u. Hofkanzleitaxator, eine nochmalige Bestät. dieses Diploms durch K. Rudolph II. erhalten hatten. Das freiherrliche W. blieb wie das de 1579 u. 1594 nämlich: Geth. G. #, oben wachs. ein doppelschweif. # Löwe, mit beiden Prk. ein eis. Schwert mit # Griff, g. Knopf u. Parirstange schwing., unten eine g. Lilie. Auf d. gekr. H. wächst d. Löwe, zw. 2 g. # üb.-geth. Bfh., je in d. Mdg. mit g. Lilie besteckt. D.: # g. (ex dipl. cop.) Das Wappen nach den Diplomen de 1547 und 1559 hatte das untere Feld

ledig, auf dem Helme (der bei 1547 noch ein $\#$ g.-bewulsteter Stechhelm, 1559 ein gekrönter Turnierhelm ist) den Löwen ohne die BfH. Der Name ist in den älteren Dipl.: Braidschwerdt, dann: Breidtschwerdt geschrieben.

1824

29. 11. **Gaisberg**, Best. Frh. für die ganze Familie in Württemberg. W.: N. S. Württ. A. Tab. 8, $\#$ Bockshorn in G. u. auf d. Helme. (cfr. Kgl. Bayerische Adels-Matrikel sub 16. 9. 1854.)

" " **Wiederhold**, Best. Frh. für Karl Friedr. Cuno v. W. (geb. 31. 8. 1809, † als Kgl. Württ. Gen.-Lieut. u. Staatsminister, Sohn des Frdr. Karl Eberhard Fh. v. W., Kgl. Württ. Khr. u. Majors (geb. 9. 3. 1783, † 21. 5. 1809), aus der Ehe mit Karoline geb. Gräfin v. Normann-Ehrenfels. Ders. stammte aus einem am 3. 7. 1637 mit dem Präd.: „v. Weidenhofen“ in den R.-A. erhobenen Geschlechte. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 17) Gev., mit g. b. gesp. Hz., darin aufg. s. Widder mit gr. Kleeblatt im Maule, $\frac{1}{4}$: gekr. $\#$ Adler einw. seh. in G., $\frac{2}{3}$: mit 3 gr. Kleeblättern bel. s. Sparren in R. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. geharn. Arm mit Stossdegen zw. off. g. $\#$ üb.-geth. Fluge. H. II.: der Widder des Hz. wachs. zw. 2 g. b. üb.-geth. BfH. D.: $\#$ g. — b. g.

1825

14. 4. **Koenig, IV.** (jüngere Linie), Frh. u. Ren. A. für Ludwig Friedr. Willh. v. K. (geb. 9. 1. 1795, † 1844), Kgl. Württ. Oberlieut. im 2. Reiter-Regt., und Carl v. K. (geb. 20. 6. 1804, † 28. 1. 1869), Forst- u. Landwirtschafts-beflissenen, „von wegen des von ihren Voreltern geführten und lt. Kais. Dipl. d. d. Wien 7. 2. 1803 dem Bruder ihres Vaters den Oberamtmann Friedr. Willh. Ernst v. K. anerkannten Adelstandes“. Dieselben (Söhne des Folgenden) sind die Stammväter der blühenden jüngeren Linie. Das Wappen ist genau so, wie nach d. Dipl. v. 14. 10. 1823.

" " **König, V.**, †, Ren. A. für den Vater der vorgenannten Gebr.: Ludw. Reinhard K., Kgl. Württ. Expeditionsrath u. Kameralverwalter zu Rosenfeld, Bruder der sub 21. 3. 1812 u. 14. 10. 1823 Erwähnten.

18. 6. **Wächter, I.** (Linie zu Lauterbach), Frh. (Diplomausfert. v. 2. 7. ejd.) für August Heinrich Christoph v. W. (geadelt von Württemberg am 19. 9. 1819), Kgl. Württ. Khr., Geh. Leg.-Rath u. gewesenen Geschäftsträger im Haag. W.: (1825) wie das adlige, mit Frhkr. Schildh.: 2 wilde Männer, mit Laub bekränzt, ht. br. Keulen, stehend auf b. Bande, mit der g. Devise: „INDUSTRIA ET VIGILANTIA“. (ex dipl. cop.)

13. 11. **Urach, II.**, Grf. (unter diesem Namen) für Alexandrine Freifräulein v. Hochberg u. Rottenburg (geb. 19. 12. 1803), dann verm. u. geschied. Gattin des Grafen Arpeau de Gallatin (cfr. 19. 5. 1830) u. ihre Mutter: Caroline Freifrau v. Hochberg u. Rottenburg (cfr. 6. 9. 1807). W.: nach dem Dipl. vom 16. 1. 1821, welches die Schwester der Ersteren erhielt.

14. 12. **Buhl von Eltershofen**, †, N. u. Wv. (lt. Kgl. Decrets, Dipl. v. 2. 2., publ. 14. 12. 1826) für Georg Frdr. Jos. Heinrich Eliassar von Buhl (geb. 3. 3. 1782, † 17. 11. 1865, aus s. Ehe nur eine Tochter Bertha, verm. Bauer hinterlassend), Kgl. Württ. Hauptm. I. Klasse, Besitzer des Stammschlusses des † Schwäbischen Geschlechts von Eltershofen. (Vom Freiherrnstand ist Nichts im Diplom gesagt, dagegen hatte sein älterer Bruder Joh. Eberh. Friedr. Jos. von Buhl die Kgl. Preuss. Namens- u. Wappenverm. mit dem seiner Gattin, geb. Freiin Schimmelpenninck v. d. Oye) lt. Dipl. d. d. Berlin 13. 11. 1826, erhalten. Erst der Vater beider Brüder der Kurpfalz. Kriegsrath Joh. Heinrich Eliassar B. (geb. 20. 11. 1720) soll (wann?) den Kurpfalz. A. erlangt haben. Das vermehrte Wappen B. v. E. ist gespalten, vorn (Stw. v. Buhl): schräglinksetheilt von G. über B., oben eine r. Rose an sechsblättr. gr. Stiel, unten eine g. Doppel-(Patriarchen-) Kreuz, beides schräglinks gestellt, hinten (Wappen v. Eltershofen) mit dem Schneckenschnitt von S. u. R. geviert. — Auf d. gekr. H. zwischen 2 s. BfH. ein hoher r. Spitzhut mit $\#$ Straussfederbusch. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1826

26. 5. **Mühlensfels** († Linie), Grf. (publ. 14. 6. ejd.) für Karl Adam (Fh.) v. M., (geb. 1743 † 4. 6. 1838) K. K. Oesterr. W. Geh. Rath, Kgl. Württ. Khr. u. Reismarschall. Derselbe, aus s. Ehe mit Camilla Gräfin Andlaw, geb. 1773, † 8. 8.

1848, keine Kinder hinterlassend, war ein Nachkomme eines der Gebr. Müller zu Wolgast: Georg Friedrich, vorm. Kgl. Schwed. W. Lieut., Philipp Christian vorm. F. Holsteinscher Hptm., Joh. Carl, vorm. K. Schwed. Capitain, und Augustin Balthasar, vorm. F. Holst. Capt.-Lieut., (Söhne des † Adolf Frdr. M., vorm. in Kurbrandenb. Kriegsdiensten), welche d. d. Laxenburg 11. 5. 1729 den ritterm. R.- u. erblid. A., mit Präd.: „v. Mühlenfels“ erlangt hatten. W.: Gev.; $\frac{1}{4}$: schrägfliegender nat. Storch in B., $\frac{2}{3}$: von R. u. G. 5mal schräglinks geth. Auf dem gekr. H. 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.) Das W. nach dem Dipl. de 1729 hatte nur Feld I. und auf dem b. s.-bewulsteten Helme einen wachsenden Hirsch (-Zehrender) zw. 2 b. Bfh. — D.: b. s.

1826

9. 7. **Broem**, †, A. (publ. 22. 7.) für Alois B., Gutsbes. zu Felldorf (Oberamts Horb) in Württemberg (geb. 1774, † 9. 5. 1860). Derselbe hatte nur eine Tochter Fanny, † 17. 10. 1871, verm. an den Folgenden. W.: Gesp. R. #, vorn auf gr. Bd. ein geharn. Ritter (mit 4 s. Helmfedern), in d. Rt. ein Schwert schwingend, mit d. Lk. einen herzförm. Schild, worin eine steigende nat. Breme (Fliege) (Namenanspielung), haltend, hinten ein g. Löwe. Auf d. gekr. H. d. Ritter, ganz wie im Schilde, zw. r. Hirschgeweih. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

" " **Krafft (v. Festenberg), genannt von Broem**, N. u. Wv. mit d. s. Schwiegervaters für des obengenannten Alois v. Broem Schwiegersohn: Johann M. v. Krafft v. Festenberg auf Frohnberg, Rentier in Rottenburg († 28. 3. 1871) — cfr. den Ursprung d. Geschlechts sub 7. 3. 1808. W.: Gev., mit gesp. Hz., worin vorn in G. ein aus d. Spalt kommender nackter Arm, eine nat. Keule schwingend, hinten auf gr. Bd. der Broem'sche Ritter, $\frac{1}{4}$: in B. ein wachs. g. Adler, $\frac{2}{3}$: g. Löwe in #. Auf d. gekr. Helme ein gr. Berg, darauf zw. off. b. g. geth. Flüge ein linksgek. nat. Kranich, ht. im Schnabel eine s. Schreibfeder, in d. erhob. lk. Krallen einen Stein. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1827

15. 7. **Forstner von Dambenoy**, Frh. (publ. 15. 11. ejd.) für die Gebr. Georg Ferdinand (geb. 10. 9. 1764, † 1832), Prof. d. staatswirthschaftl. Facultät an d. Univ. Tübingen, u. Christian Heinr. Friedr. F. v. D. Die Confirmation des alten Adels nebst Wappenbesserung (Siebm. V. 49. No. 1!) hatte vom Kaiser Ferdinand II. d. d. Regensburg 7. 3. 1623 der ehem. Kaiserl. Obristwachtmeister Hans Christoph F. erhalten. W.: (1827) Gev.; $\frac{1}{4}$: in G. ein wachs. b.-gekleid. Mann, ein g. Beil schwingend, gewendet gegen einen in den linken Seitenrand verschwindenden u. wachsenden nat. Baumstamm, $\frac{2}{3}$: schräglks. geth. von G. über S. durch einen der Länge nach von R. über B. getheilten lk. Schrägbk. — Frhkr. — Auf d. gekr. H. wächst der Mann des Schildes zw. 2 s. r. übereckgeth. Bfh. D.: b. g. — r. s. (so ex dipl. cop.) Die Linien in d. Niederlanden (an. n. d. Primogenitur 4. 3. 1828.) u. in Preussen (an. 22. 7. 1854. — 25. 1. 1855. — 21. 11. 1857.) führen andere Tincturen.

1828

12. 5. **Plessen**, An. Frh. (durch Eintragung bei der Freiherrnkasse der Württ. Adelsmatrikel) für Friedrich v. P., Kgl. Französ. Obersten (gebürtig aus Neustrelitz in Mecklenburg), Herrn des Schlosses Mühlenberg, zu Schmiedelfeld u. zu Aichenrain, welches letztere seiner Gattin, geb. v. Bonin, zugleich als Rittergut anerkannt wird. W.: In G. ein schreitender doppelschweif. # Büffel-Stier. Gekr. H.: Pfauenschweif, hinter dem bds. $\frac{1}{2}$ # Rad hervorbricht. D.: # g.

28. 6. **Gelbke**, †, A. (nicht 12. 6.) für Carl Heinr. (v.) G. (bereits personaladlig durch den Württ. Mil.-Verd.-Orden III. Kl.), Kgl. Württ. Hauptmann, später Kgl. Preuss. Oberstlieut. in der Garde-Artilleriebrigade, „in Berücksichtigung seiner früheren Dienstleistungen“. Er war mit einer geb. von Oertzen verm. und starb 8. 3. 1840 ohne Nachkommen. W.: Gev.; $\frac{1}{4}$: (nachgebildet Oertzen!) in R. 2 geharn. gebog., gemeinsam einen goldenen Lorbeerkranz hochhalt. Arme, $\frac{2}{3}$: ein Bündel s. Speere aufrecht. Auf d. gekr. H. steht d. Kranz. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1828

28. 6. **Mildenstein**, A., unter diesem Namen (lt. Decr., Dipl. v. 7. 7. ejd.) für Robert Kramer, Sohn der verstorb. Doctorin K., derzeit Student in Tübingen. Derselbe hinterliess bei seinem am 19. 4. 1877 erfolgten Tode aus s. Ehe (seit 14. 9. 1858) mit Freiin Sophie v. Phull-Rieppur (geb. 30. 10. 1821) nur einen Sohn Ernst, da eine Tochter Elisabeth, geb. 1860, bereits 12. 3. 1870 verstorben war. W.: In B. übereinander 2 nat. Regenbogen, darunter im Schildfuss ein aus d. k. Rande hervorgeh. geharn. Arm, der 3 g. Aehren hält. Auf dem gekr. silb. Helme 3 Strf. b. g. b. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
12. 12. **Troyff**, († freiherrl. Linie), An. Frh. für Franz Karl v. T., Königl. Württ. Gen.-Major u. Herr auf Dameneck (geb. 2. 3. 1792, † kinderlos 15. 9. 1866), nebst Schwester Wilhelmine (geb. 14. 7. 1801, später verm. an Gustav v. Racknitz auf Laibach.) Mit ihm ist der freiherrliche Zweig dieses alten, ursprünglich Juelich'schen, dann auch Meissnischen Geschlechts wieder erloschen. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 16) In B. ein aufg. g.-bew. s. Hirsch. Gekr. H.: ders. wachs. D.: b. s.
17. 12. **Phull** († Linie), Frh. (nicht 1825) für August Heinr. Lebrecht Friedr. v. Ph. (geb. 12. 10. 1767, † 11. 4. 1840 ohne Erben), Kgl. Württ. Gen. d. Inftr., ältesten Sohn des Heinr. Aug. Friedrich Lebrecht v. Ph. (geb. 22. 8. 1735, † 18. 10. 1818 als Kgl. Württ. Gen.-Feldzeugmeister), stammend aus der alten Brandenburgischen Familie v. Pfuel (Pfuhl) — cfr. auch 19. 2. 1834. W.: N. S. Württ. A. Tab. 12: In B. 3 schmale schwebende r. g. gr.-abgeth. Regenbogen übereinander. Gekr. H.: gr. Palmbaum, darüber 1 dgl. Regenbogen, begleitet von (besetzt mit) 3 (1. 2) g. Sternen. D.: b. s. (Das Helmkleinod dürfte m. E. wol ursprünglich ein Schirmbrett gewesen sein!)

1829

4. 2. **Brüsselle**, Frh. (nicht Anerkennung) für Felix Christian v. B. (geb. 8. 11. 1773, † 15. 5. 1846), Kgl. Württ. Khr. u. Gen.-Maj. a. D. — Die Familie will mit den Grafen v. Brousselle (den Borussell's in Italien) eines Stammes sein; dies scheint, schon wegen gänzlich verschiedenen Wappens, unwahrscheinlich, vielmehr dürfte die Nobilitirung wol von Kurpfalz und im vorigen saeculo erfolgt sein, da sie im Jahre 1717 dem Adel noch nicht angehörten. (cfr. die Nv. u. Wv. mit dem der Kniestädt-Schaubeck sub 20. 10. 1854, wie auch 6. 12. 1815.) W.: N. S. A. Tab. 7: Gev.: # S.: s. Schrb., bel. mit 3 g. Kugeln, $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. r. Löwe. Frhkrone.

1830

19. 5. **Arpeau de Gallatin**, Grf. für Carl v. A. d. G. (geb. 20. 5. 1802 zu Treley bei Nyon), Kgl. Württ. Rittmeister im Cav.-Regt. No. 1, bei Gelegenheit s. Vermählung mit Gräfin Alexandrine von Urach, Tochter des Herzogs Heinrich v. Württemberg (cfr. 13. 11. 1825), welche Ehe später geschieden wurde. W.: Unter g. Schildhaupt, worin 3 (2. 1) b. „Münzen“, in R. 3 (2. 1) achtendige Hirschköpfe, im Visir gestellt. — Grafenkrone. — Gekr. H.: wachs. (vorwärtsgek.) achtendiger s. Hirsch. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
13. 6. **Tantphoeus**, Erl. zur Führ. des ihnen, nebst Brüdern u. Oheim, d. d. 26. 4. 1817 erteilten Kgl. Bayer. Frh. für Jos. Ignaz Fh. v. Th., K. Württ. Oberamtman zu Mergentheim, u. Cajetan Jacob, K. Württ. Amtmann zu Weikersheim. W.: s. bei Bayern.

1831

16. 7. **Soden**, An. Frh. für Rudolf August v. S. (geb. 2. 6. 1785, † 9. 7. 1849 als Kgl. Württ. Khr., Staatsrath u. Reg.-Präs.) nebst Brüdern: Franz Ludwig (geb. 1790), F. Schwarzb. Offizier, und Julius (geb. 27. 2. 1793, † 13. 4. 1854 als Kgl. Württ. Oberstlt. u. Bat.-Comm.), sowie Schwestern Louise u. Philippine, auf Grund der früh. Einverleib. d. Familie b. d. Fränk. freien u. unmittelb. Reichsritterschaft. Dieselben, Kinder des Joh. Karl Aug. v. S. auf Thalheim bei Würzburg (geb. 1756, † 1811), stammten aus einem d. d. Wien 5. 10. 1724 v. K. Karl VI., in Person der Gebr. Joh. Ludwig u. August v. d. Sode im R.- u. erblid. Adelstande mit Wm. bestätigten Patriziergeschlecht der Stadt Hannover. (cfr. Kurhannover 22. 3. 1725). W.: N. S. Württ. A. Tab. 14: Geth. R. S., darin 2 g.-besaamte Rosen verw. Tet. überein. — Frhkr.

2 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. † Doppeladler, H. II.: 2 g. Lanzen mit r. s. geth. Fähnlein. D.: r. s. (cfr. auch Rhein. R.-Vicariat 24. 9. 1790.)

1831

13. 9. **Bismark, III.**, Grf. für Auguste Antonie Louise (geb. 2. 9. 1810), verm. an Carl Freih. v. Thüngen, Franziska Sophie Charlotte (geb. 5. 3. 1813, † 19. 5. 1872), verm. an Carl Graf v. Giech, und Karl Friedr. Alexander (geb. 5. 2. 1814), Kgl. Preuss. Lieut. im Garde-Husaren-Regt, jetzt Herz. Nass. Khr. u. Hptm. a. D., jüngere Geschwister des am 17. 2. 1818 Gegrabten. Die H. Nass. An. erfolgte am 12. October ejd. W.: wie das v. 16. 4. 1816, jedoch das Kleeblatt in I. (wie es auch richtig) golden und im Dreipass mit 3 s. Eichblättern besteckt, Feld II. u. III. roth, die Bfh. b. s. geth., dazwischen schwebend eine g. Edelkrone. Devise: „Einig und treu“.
- „ „ **Bismark, IV.**, Diplomasfert. auf die Erhebung v. 17. 2. 1818 mit dem 1816 verlieh. Wappen (cfr. 17. 11. 1863).

1833

5. 1. **Golubtsoff, †**, Grf. für Catharina Iwanowna v. G., (geb. 15. 5. 1802.) Tochter des Geh. Raths Iwan v. G. zu St. Petersburg, Verlobte, dann (seit 11. 2. 1833) morganatische (erste) Gemahlin des Prinzen Christian Ludwig Friedr. Heinrich zu Hohenlohe-Kirchberg, (geb. 22. 12. 1788, † 23. 4. 1859.) Kgl. Württ. Gesandten in St. Petersburg, welcher sich, nach ihrem am 29. 3. 1840 erfolgten kinderlosen Tode, mit einem zur Gräfin von Lobenhausen (cfr. 10. 6. 1856.) erhobenen Frl. Landzert vermählte. W.: Geth. B. R., oben ein eckig gezogener schweb. s. Bk. (W), in der Mitte besetzt mit g. Kreuzchen (Poln. Stw. Syrokomla), unten ein r.-gefüllter stahlfarbener Römischer Brustharnisch, halbrechts gekehrt. — Grfkr. — Auf d. gekr. H. 5 s. Strf. D.: r. s. Schildh.: zwei widerseh. g. Löwen.
20. 3. **Bühler zu Brandenburg**, Erl. z. Führ. des letzteren Prädikats für Carl Edmund v. B., Besitzer des Schlosses Brandenburg, dessen Vater Carl Friedrich (geb. 29. 8. 1767), Rent- u. Forstverwalter der Gräfl. Neypperg'schen Güter, sammt seinen Brüdern: Carl August (geb. 12. 8. 1765, † 23. 2. 1848), Herz. Württ. Oberamt. u. Klosterverw. zu Lorch, und Carl Christian Eberhard (geb. 15. 12. 1775), Herz. Württ. Hofgerichtsadvokaten, Söhnen des Frdr. Theophil B., Herz. Württ. Oberamtmanns zu Backnang von K. Franz II. d. d. Wien 7. 9. 1802 den R.-A. erhalten hatten. (Wbf. bereits d. d. Wien 21. 4. 1622). Er wurde am 12. 7. 1869 in Bayern immatriculirt. Seine Erhebung in den Kgl. Württ. Freiherrnstand cfr. sub 13. 10. 1873.) Eine Nobilitirung durch Kaiser Joseph II. hatte schon des Friedr. Theophil B. Bruder: Christian Frdr. Christoph B. († 1810 kinderlos), jur. utr. Dr., Herz. Württ. Hofrath u. Oberamt. der Stadt und des Amts Kirchheim unteren Theils, d. d. Wien 2. 3. 1769 mit demselben Wappen erhalten (cfr. auch Rhein. R.-Vic. sub 21. 5. 1792). W.: (N. S. W. A. Tab. 19) In S. ein hoher gr. Berg. Auf d. gr. s.-bewulst. H. ein off., je von den Saxen aus 5mal r. s. gespalt. Flug. D.: gr. s.

1834

19. 2. **Phull, II.**, Frh. für Ernst August Leop. Gotthelf (geb. 5. 10. 1768, † 18. 2. 1828) — Stammvater der Linie Phull-Rieppur — und Friedrich August (geb. 8. 12. 1769, † 11. 7. 1843), Kgl. Württ. Khr. u. Oberschlosshauptmann in Göppingen, Brüder des sub 17. 12. 1828 Genannten. W. wie dort.
6. 6. **Braun**, An. des ihrem Vater Ludw. Wolfg. Hiskias B., F. Hohenlohe-Ingelfingen'schen W. Geh. Rath zu Oehringen, sammt Bruder Georg Ernst Friedrich, d. d. 21. 6. 1806 (Diplom v. 31. 3. 1808), mit Präd.: „Edler von“ verlieh. Kgl. Bayer. Adelstandes für Gustav B., Kgl. Württ. Major a. D., Fin-Rath u. Oberzollinspector zu Stuttgart, und Adolph, F. Hohenlohe-Oehringen'schen Archivrath. W. s. bei Bayern.
13. 6. **Dachhausen, I.**, An. Frh. (laut Attestes der Kgl. Württ. Staatsarchivdirection u. Bestät. durch das Kgl. Württ. Minist. der ausw. Angelegenh. v. 18. 2. 1835) auf Grund der erwies. Zugehörigkeit zur eh. Schwäb. freien Reichsritterschaft für Joh. Heinrich v. D. (geb. 30. 1. 1781, † 26. 12. 1866), aus uraltem Schwäbischen Adelsgeschlecht. (cfr. auch 31. 5. 1878.) W.: Unter r. Schildhaupt von † u. S. 16fach geschacht. Umgekr. H.: off., wie d. Schild gezeichnet. Flug. D.: † s.

1834

16. 6. **Bayer von Ehrenberg**, An. des mit ob. Präd. d. d. 15. 11. 1806 ihrem Gatten, resp. Vater, Theodor B. (geb. 6. 7. 1770, † 13. 1. 1813), zuletzt Major, verlieh. Fürstl. Hohenzollern-Hechingen'schen Adelsdiploms für dessen Wittwe Marie Therese Rosine geb. v. Höcht (geb. 11. 4. 1770, † 15. 5. 1854), resp. Söhne: Friedrich B. v. E. (geb. 4. 1. 1809), Kgl. Württ. Oberlieut. d. Infanterie (später Oberst), Wilhelm Anton Dominik (geb. 14. 6. 1804), Kgl. Württ. Lieut. d. Artill. (später Oberst), u. Rosine (geb. 30. 12. 1800), dann verm. Hauptm. Waibel v. Breiffeld. W. cfr. sub Hohenzollern-Hechingen.
20. 6. **Wimpff(En)**, Frh. — nicht Anerkennung) — (lt. Decret. Diplomausfert. vom 6. 9. ejd.) für Friedr. Wilh. Heinrich v. W. (geb. 27. 8. 1784, † 16. 3. 1845), Kgl. Württ. Gen.-Major u. Adjutanten. Derselbe stammte aus einem Geschlecht, Namens Herman, aus welchem Dominik Herman, Bürger zu Nürnberg, erst v. K. Ferdinand I. d. d. Augsburg 18. 8. 1555 einen Wappenbrief erhielt. Dessen Ur-Enkel, welche inzwischen (woher ist nicht gesagt) den Namen Wimpffen, genannt Herman angenommen hatten, nämlich: Joh. Frdr. v. W., g. H., Lösungsamtman der freien Reichsstadt Nürnberg, u. sein Bruder Joh. Dietrich, gewesener Lieut. in Kaiserl. u. Kgl. Spanischen Diensten (beide aus Nürnberg stammend), erhielten d. d. Wien 13. 11. 1658 den rittermässigen Adelstand für das hl. Röm. Reich u. die Kais. Erblande, nebst Verbesserung des 1555 erhaltenen Wappens durch Oeffnung des Helms! W.: (1834) In R. auf gr. Drb. aufg. ein g.-bewehrter s. Widder (ist eine Namensanpielung „Hörmann“ in der Fabel; der Widder), ht. mit den Vorderpfoten senkrecht ein g. (Passions-?) Kreuz. Auf d. gekr. H. 2 r. Bfh., je in Mündung mit einem g. Lindenblatt, ausserhalb mit je 4 gestümmelten g. Lindenästen, der obere mit je einem, die beiden mittleren mit je 2, der untere je mit 3 abhängenden g. Lindenblättern besteckt. Zwischen den Bfh. wächst der Widder mit dem Kreuz. D.: r. s. (ex dipl. cop.) — In den Diplomen de 1555 u. 1658 hält der Widder kein Kreuz. Dasselbe ist zum ersten Male diplommässig verliehen in dem d. d. Wien 8. 4. 1797 v. K. Franz II. dem Franz Karl Eduard v. W. erth. Reichsgrafendiplom. — d. d. Gödöllö 10. 10. (Placat 7. 12.) 1876 wurde dem in Oesterreich lebenden Zweige des Geschlechts, und zwar dem Franz Cajetan Anton Christian Heeremann Fh. v. W. (geb. 3. 2. 1829), K. K. Geh. Rath u. Kamm., die Fortführung des von ihm u. s. Vorfahren geführten Frh. gestattet.

3. 9. **Müller**, Diplomausfert. auf die Erhebung vom 27. 6. 1820.

6. 9. **Wimpffen**, Diplomausfert. auf die Erheb. v. 20. 6. 1834.

1835

14. 5. **Killinger**, Erl. zur Führ. des Frh. (auf Grund der gewes. Einverleib. der Familie bei der Schwäbischen Reichsritterschaft) für die Wittve des † Fürstlich Hohenlohe'schen Forstmeisters Friedr. Christian Georg v. K. (geb. 27. 6. 1768, † 12. 6. 1824), nämlich: Charlotte Friederike geb. Frein v. Berlichingen-Hengstfeld, und die aus Beider Ehe hervorgegangenen Kinder: Pauline Charlotte, geb. 7. 9. 1822 (dann verm. Freifr. v. Stetten) und Karl Friedrich Wilhelm, geb. 23. 10. 1823. Friedrich Christian Georg war der Sohn des Kurpfälz. Rittm. Joh. Melchior v. K., welcher mit s. Brüdern Joh. Gottfried u. Joh. Ludwig (Söhnen des † Georg Abrah. K., F. Oetting'schen Rathsverwandten), ferner den Söhnen von dessen Bruder Tobias Abraham, hochf. Brandenburg-Onolzbach'schen Pfarrherrn zu Ermetz und Rudolzshofen, nämlich: Joh. Friedr., Alexander u. Georg Philipp Samuel, sowie endlich des Joh. Melchior III. Bruder: Georg Friedr. K. zu Külssheim, Erbherrn auf Eschenau, F. Brandenburg-Onolzbach'schem W. Kammerrath u. Obermarschkommissar (nachdem des Letzteren IV. Bruder Joh. Melchior K., Oberkriegskomm. d. Fränk. Kreises u. Hauptm. einer Compagnie des K. Regts. „Deutschmeister“ bereits durch K. Karl VI. d. d. Laxenburg 26. 5. 1737 den R.- u. erbl. A. mit dems. Wappen erhalten hatte) d. d. Wien 9. 12. 1747 in den R.-A. erhoben worden war. (cfr. K. Bayer. Adelsmatrikel S. 10. 1824.) W.: (1835) Gev. R. B.: $\frac{1}{4}$: s. Sparren, $\frac{2}{3}$: geharn., aus d. Aussenrand hervorgeh. gebog. Arm mit Schwert. Frhkr. Gekr. H.: der Arm mit Schwert, hier wachs. zw. off. r. — s. Flüge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Roeder**, Erl. zur Führ. des Frh. für die ganze Familie in Württemberg (aus II. Zweige Dornfeld u. Schwende) auf Grund früheren reichsritterschaftl.

Besitzes. Dieses Geschlecht stammt aus Harzgerode im Anhaltischen. W.: In R. ein mit 3 s. Rosen bel. # Bk. H.: r. s. # getheilte Büchse (Cylinder) mit flachem Deckel u. r. Knopf. D.: # s. — r. s.

1835

14. 5. **Wächter, H.**, Erlaubniss zur Fortführung des Frh. für Friedrich Carl Eberhard v. W. (geb. 1770, † 1851 ohne Descendenz), Kgl. Württ. Khr., Staats- u. Geh. Legat.-Rath, nebst Schwester Caroline (geb. 1769, † 1845), Kinder des d. d. Wien 11. 5. 1779 in den R.-A. (W.: nat., r.-bew., auf beiden Füßen steh. Kranich in S. — Gekr. H.: mit b. s. Decken ohne Kleinod) erhob. Karl Eberhard v. W. [Vatersbruders des sub 19. 9. 1819 sowie Grossvatersbruders des bei Kgr. Sachsen sub 6. 12. 1878 und des unten sub 9. 10. 1841 Erwähnten], F. Sachsen-Meining. u. -Gothaischen Geh. Leg.-Raths, sowie die Söhne ihres 1828 † III. Bruders Karl Friedr. Aug. v. W.: Franz (geb. 1801, † 1844), Eduard (geb. 1804, † 1879 ohne Kinder) u. Adolf Wilh. Frdr. (geb. 1803, † 1858), nebst dessen Kindern: Oscar (geb. 1830) u. Anna (geb. 1832). W.: wie nach dem R.-A.-Dipl. v. 11. 5. 1779. In S. auf gr. Bd. ein g.-bew. # Kranich, mit s. Stein in d. erhob. rt. Kralle. Gekr. H., mit b. s. Decken, ohne Kleinod. Schildh.: 2 nackte Weiber, eine gr. Guirlande vor ihren Schooss ht.

1836

6. 4. **Hayn**, Frh. (Diplomausfert. vom 28. — nicht 12. — Mai ejd.) für Friedrich Heinr. Elias Christian, Kgl. Württ. Khr., Major u. Oberförster a. D. (geb. 4. 11. 1787, † 16. 2. 1874), Christian Philipp, Kgl. Württ. Hauptmann (geb. 24. 2. 1789, † 29. 7. 1863), u. Clemens Ferd. Christian, Kgl. Württ. Oberstlieut. u. Bat.-Comm. (geb. 17. 6. 1793, † 21. 6. 1851 ohne Söhne), Gebrüder v. H., Söhne des aus uralter Sächsischer Familie stammenden F. Neuwied'schen Oberforstmeisters Carl Heinrich v. H. auf Lauterbach († 1813). W.: Gev. G. #. Auf d. gekr. H. 2 Bfh. g. # übereck-geoth. D. # g.
21. 5. **von der Salle**, †, A. für Marie v. d. S. (geb. 1803, † 13. 5. 1866), vermählt an den Grossh. Hess. Khr. u. Obersten Carl Wilh. Moritz Freiherrn von Stosch und Siegroth (geb. 1786, † 1850 als Gen.-Major u. Obersthofm. des Grossh.), auf Ansuchen der Frau Fürstin v. Colloredo-Mansfeld. W.: (gleich dem bei Siebm. Suppl. VIII. 11. Nr. 11.) In R. ein # Castell, mit 3 g. Zinnen, ruhend mit den unteren Aussenkanten auf je einem zugespitzten kurzen g. Pfal u. begleitet im linken Ober- und rechten Unter-Eck je von s. Ordenskreuzchen. Der gekr. Helm mit r. s. Decken ohne weiteres Kleinod. (ex dipl. cop.)
25. 5. **Jett von Münzenberg**, Erl. zur Führ. des Frh. für Karl Franz August Maximilian J. v. M. (geb. 9. 10. 1779), Kgl. Württ. Generalmajor, stammend aus uraltem Schwäbischen Geschlecht. W.: N. S. Württ. A. Tab. 10. In R. 2 gekreuzte s. Enterhaken. Auf d. H.: ein oben am Bande mit Hahnfedern bestecktes Jagdhorn. (cfr. Rheinischen Reichsvicariat sub 22. 9. 1790.)
12. 6. **Kirn**, A. (nicht 6. 6. u. nicht 1838) für die aus Oberstadion in Oberschwaben stammenden 4 Gebrüder: Franz Anselm (geb. 23. 12. 1793, † 8. 7. 1874), Kgl. Württ. Regts.-Quartiermeister des 2. Inf.-Regts., Wilhelm Emerich Ernst (geb. 2. 8. 1795, † 25. 7. 1861 ohne Söhne), Hüttenverw. des Kgl. Eisenwerks zu Christophthal, Carl Christian Heinr. (geb. 5. 8. 1805), Oberamtsaktuar in Stuttgart, später (seit 20. 6. 1837) Oberamtmann zu Welzheim, u. Ernst Alexander, Kgl. Württ. Lieut. im 8. Inf.-Regt. (geb. 17. 8. 1811, † unv. 11. 2. 1839). W.: Gev. B. R., mit b. Hz. (darin ein zehndiges g. Hirschgeweih); $\frac{1}{4}$: 3 (1. 2) g. Sterne, $\frac{2}{3}$: die obere Hälfte eines quer-geoth. s. Rades. Gekr. H.: wachs. Mann, in r. Kleide, mit s. Brustharnisch, s. Sturmhaube, u. b. Leibbinde, in d. Rt. einen nat. Streitkolben schwingend, zw. off. b. Flüge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1837

18. 5. **Ludwig**, †, Frh. u. A. (publ. 10. 7.) für Carl Ferd. Heinr. (v.) L. (bereits personaladlig als Ritter des Civil-Verd.-Ordens der Württ. Krone), Dr. med. et phil., Bankier am Vorgebirge der guten Hoffnung (geb. zu Sulz am Neckar, 6. 10. 1784, † unv. 27. 12. 1847), „in Anerkennung der von demselben vielfach bethätigten treuen Anhänglichkeit und aufrichtiger Ergebenheit an sein angestammtes Vaterland“. W.: Gev. B. R.; I.: g. Garbe, II.: s. Lilie, III.:

s. (steigender?) Mond, IV: g. Löwe. Frhkr. mit gekr. H.: darauf s. Lilie zw. off. b. r. üb.-geth. Flüge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1838

9. 11. **Gundershofen**, A. (unter diesem Namen) [Diplomausfert. v. 29. 3. 1838] für Carolina Schmitt, nat. legit. Tochter des Fürsten Carl August zu Hohenlohe-Bartenstein. W.: Gev.; $\frac{1}{4}$: in R. eine g. Lyra, $\frac{2}{3}$: in G. 8 (4. 4) \ddagger Rauten, mit d. Spitzen aneinander hängend u. an die Ränder stossend. Auf d. Schilde die Edelkrone. (ex dipl. cop.)

1838

19. 2. **Besserer von Thalfingen**, Frh. (Diplomausfert. v. 4. Sept. ejd.) für Albrecht Theodorich, Kgl. Bayer. Kämmerer u. Gen.-Adjut., Marcus (Max) Christoph, Kgl. Württ. Oberforstmeister zu Reichenberg, Christoph Heinrich, Hauptm. vom Landjäger-Corps in Ulm, und Franz Daniel, Kgl. Württ. Rittmeister, Gebr. B. v. Th., aus einem uralten Ulmer Patrizier-Geschlecht, dem d. d. Diedenhofen 29. 10. 1532 von K. Carl V. die R.-A.-Bestät. erth. worden war. Ersterer hatte d. d. 5. 5. 1817 bereits den Kgl. Bayer. Frh. erhalten. W.: In \ddagger ein s. Doppelbecher. Gekr. H.: 2 \ddagger -gekleid. Arme, ht. den Becher, welcher hier oben mit 3 \ddagger Strf. best. ist. D.: \ddagger s.
29. 3. **Gundershofen**, Diplomausfert. auf die Erhebung vom 9. 11. 1837.

13. 6. **Uechtritz**, Wappenattest (Erl. zur Führ. des II. Helmes ihres Wappens) für Emil Freiherrn (?) v. Uechtritz-Fuga, Kgl. Sächs. Oberkammerherrn u. Gesandten, welcher durch s. Gemahlin, geb. Freiin v. Werneck, Antheil an den vorm. reichsritterschaftl. Gütern Neubronn u. Leinroden erhalten hatte. Die Erl. zur Führ. des Frh. wurde in Preussen s. Sohne Carl Franz Emil erst lt. Allerhöchster Cabinetsordre Sr. M. K. Wilhelms I. d. d. Baden-Baden 30. 9. 1865 ertheilt. Das Wappen hat den Stammschild: von S. u. B. gesp., worin 2 gekreuzte g. Schlüssel, besetzt mit 2 gekr. H.; der rt. (Sth.) trägt 2 s. b. übereckgeth. Bfh., der lk. das Götzenbild des Wendengottes Flynusz, d. h. ein Mannsbild in r. Gewande, mit blossen Hals u. Armen, ht. in d. Rt. ein Flammenschwert; auf s. Schultern (und mit der rt. Hinterpranke auf d. ausgestreckten lk. Hand des Götzen) steht ein rechtsgek. widerseh. g. Löwe. D.: b. g. — b. s.

25. 11. **Batz**, Frh. (u. erblicher A.) für Carl Leopold Friederich (v.) B. (bereits personaladlig als Ritter des K. Württ. Militair-Verd.-Ordens), Königl. Württ. Oberst im Ehreninvalidencorps u. Adjutanten Sr. Majestät des Königs, Inhaber mehrerer goldenen Ehrenmedaillen etc., geb. 30. 6. 1788 zu Stuttgart, † 28. 7. 1856). W.: Gesp., vorn in B. ein auf „nat. Dornenpfade“ wandelnder, vorwärtsgek., s.-gekleid. Jüngling, mit Stab in d. Rt. und aufgeschlag. Bibel in d. Lk., hinten in R. ein aufg. g.-begriffes s. Schwert („Ehrensäbel“!). Auf dem freiherrlich-gekr. H. 3 Strf. b. r. b. — D.: b. g. Schildh.: 2 \ddagger Greifen, widersehend. Devise: Non temere ast strenue, auf b. Bande. (ex dipl. cop.)

1839

23. 1. **Reichenbach**, Frh. u. A. (publ. 28. 2. ejd.) für Dr. phil. Karl Ludw. Friedr. R., auf Schloss Reissenstein bei Wien, berühmten Naturforscher, Entdecker des Od, Kreosot u. Paraffin (geb. zu Stuttgart 12. 2. 1788, † 19. 1. 1869 zu Leipzig), „in Würdigung seiner ausgezeichneten Leistungen in der Naturwissenschaft und deren Anwendung auf die Technik, sowie der in mehrfacher Hinsicht bestätigten Ergebenheit für sein Württembergisches Vaterland.“ W.: Gev., mit durch fünfperl. Frhkr. gekr. gev. Hz., worin I.: in \ddagger ein s. Passionskreuz, dessen Ober- u. Seitenarme, wie Mitte einmal, der Unterarm 2mal von gr. Laubgürlände mit eingeflocht. r. Rosen schräg umwunden ist, II. u. III.: in R., gekreuzt eine s. „Bätylia“, in Gestalt eines Pfeils, statt des Flitsches ein Sstr. s. Stern, /, und ein g.-begr. s. Schwert. \. IV.: in \ddagger ein „liegendes“ vierendiges g. Hirschhorn, Knolle rechts, Zinken aufwärts. I. u. IV. des Hauptbildes: in G. 3 b. Lappen-Schrägk., je bel. mit 3 steigenden linksgebildeten s. Monden, II. u. III.: innerhalb s. Bordes, in R. ein schwebender, g.-gekl. Arm, einen rechtsgek., widerseh. nat. Falken, dessen Fänge durch b. Band. dessen Enden herabhängen, gefesselt sind, auf der blossen Faust emporhaltend. — 3 gekr. Helme. H. I.: geschloss. Flug wie Feld I. des Hauptbildes. H. II.: 2 Strf. \ddagger — s. H. III.: der widerseh. nat. Falke zw. 2 Bfh., r. — b. — D.: r. s. — b. g. — Schildh.: 2 um auswärtsgelehnte s. „Bergparten“ gewundene s. Drachen, um deren Schwänze sich ein b. Band mit der g. Devise: „Turris veritas“ schlingt.

1840

18. 8. **Schilling von Canstatt**, An. Frh. (durch Aufnahme in die Freiherrnklasse der Württ. Adelsmatrikel) mit dem alten Beinamen „v. C.“ für N. N. v. Schilling, Kgl. Württ. Hauptmann. W.: g. Schenkkanne in R. Gekr. H.: dieselbe. (cfr. 16. 4. 1819.)

1841

8. 4. **Stockmayer II.**, A. (nicht Best.) — publ. 16. 4. — für Carl Paul Friedr. Wilh. (v.) St. (alias gen. v. Wechmar), Kgl. Württ. Oberlieut. im 4. Reiter-Regiment, Sohn des pens. Kameralverwalters Stockmayer und Adoptivsohn des Schlosshauptmanns von Wechmar zu Ludwigsburg. W.: Gv. S. R.: $\frac{1}{4}$: wachs. vorw. gek. b.-gekl. Mann, ht. in d. Rt. einen (⚡) Stock, in d. Lk. einen „Mayen“ (gr. Zweig), $\frac{2}{3}$: $1\frac{1}{2}$ einwärtsgekehrte s. Flankenspitzen (von Wechmar). H. I.: der Mann aus Feld I., H. II.: 2 Gemshörner, Spitzen rechts s. r. (v. Wechmar). D.: r. s. (ex dipl. cop.)

12. 4. **Helfenstein**, Grf. (unter diesem Namen) für Frl. Pauline Ximenes (auf Wunsch des Prinzen Paul v. Württemberg). W.: In B. auf g. Drb. ein schreit. s. Elephant — Grfkr. — Gekr. H.: s. Elefantenrumpf. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

9. 10. **Wächter-Spittler**, (III.) Frh. u. N. u. Wv. (publ. 12. 10. ejd.) für Karl Eberhard (v.) W. (geb. 26. 4. 1798, † 21. 9. 1874) (bereits personaladlig als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der K. Württ. Krone), Kgl. Württ. Wirkl. Staatsrath, nachmals Cultus- und Justiz-Minister, „als Beweis Meines Wohlwillens und Meiner fortwährenden Anerkennung der Verdienste Ihres Schwieger-Vaters, des Ministers von Spittler“ (gefreit 1. 1. 1806. Letzten s. Stammes). Der Erhobene, verm. in 1. Ehe mit Luise Freiin v. Spittler, war der Vatersbruder des am 17. 4. 1855 in den Württemb. Frh. Erhobenen, sowie Neffe der sub 19. 9. 1819 und 14. 5. 1835 Erwähnten, ferner Vatersgeschwisterkind mit dem am 6. 12. 1878 in den Kgl. Sächs. Adelstand erhob. berühmten Juristen Karl Georg v. W. W.: (1841) Gv.; $\frac{1}{4}$: (Stw.) in S. auf gr. Boden einwärtsgek. ein ⚡ Kranich, mit s. Stein in d. erhob. Rt., $\frac{2}{3}$ (v. Spittler): in B. ein einwärtsgek. Löwe, Schwert u. Waage haltend. — Frhkrone. Auf d. gekr. Helm 3 Strf. g. ⚡ s. D.: b. g. — ⚡ s. (ex dipl. cop.)

18. 10. **Brand**, Frh. (u. erblicher A.) für Friedrich Ernst Dionysius (v.) B. (geb. in Kilchberg O.-A. Tübingen am 7. 9. 1782, † 7. 9. 1857), Sohn des † Pfarrers B. in Heidelberg — bereits personaladlig als Commenthur des Kgl. Württ. Civ.- u. Milit.-Verd.-Ordens — Kgl. Württ. Gen.-Lieut., Komm. der II. Inftr.-Division, Gouverneur von Ludwigsburg. (cfr. auch 20. 5. 1879.) W.: N. S. Württ. A. Tab. 7: In S. bis zum Knie $\frac{1}{2}$ vorw. gek. wachs. b.-gekleid. barhaupter Jüngling, mit s. Spitzenkragen u. -Stulpen u. g. Gürtel, in jedem Arm schräg auswärts einen brennenden g. Feuerbrand ht. Frhkrone. Gekr. H.: 5 Strf. b. s. g. s. b. D.: b. s.

1842

1. 10. **Braunck** †, Frh. [Diplomausfert. 11. 3. 1843] unter diesem Namen (N. u. Wä.) für Mathilde Friederike Natalie Marie Freiin von Breuning (geb. 10. 11. 1821, Tochter des am 1. 1. 1814 in den Württ. Frh. erhob. Joh. Karl Georg v. B.) dann am 28. 3. 1844 morgan. verm. mit dem Prinzen Friedrich Ludw. Eugen Karl Adalb. Emil Aug. von Hohenlohe-Oehringen (geb. 12. 8. 1812) nebst ev. Descendenz. Aus dieser Ehe stammte nur ein Sohn, Freiherr Friedr. Karl Aug. Hugo Krafft v. B. (geb. 27. 12. 1844), welcher als Kgl. Preuss. Lieut. im Schles. Ulanen-Regt. No. 2 durch einen Sturz mit dem Pferde am 11. 9. 1871 zu Ratibor seinen Tod fand und den Mannestamm des Geschlechts wieder beschloss. W.: Geth. von S. über ⚡, darin 2 rechtshin übereinander schreitende Leoparden verwechselter Tincturen (mit untergeschlagenen Schweifen). Frhkr., darauf ein ungekr. H. mit wachs. r. Einhorn, dessen Horn von R. u. S. 4mal schräg gewunden ist. D.: r. s. — ⚡ s. (ex dipl. cop.)

1843

11. 3. **Braunck**, Diplomausfert. auf die Erheb. v. 1. 10. 1842.

20. 5. **Kaulla** (publ. 23. 5. ejd.), An. (lt. Kgl. Decr.) des ihm d. d. 29. 11. 1841 verlieh. Fürstl. Hohenzollern-Hechingen'schen Adels für Josef Wolff v. K. (Israelit), Banquier in Stuttgart, † 3. 3. 1876 zu Illereichen in Bayern, wo

er am 3. 5. 1866 b. d. Adelskl. immatr. war. W.: cfr. bei Hohenzollern-Hechingen.

1843

8. 10. **Meisrimmel**, An. A. (publ. 29. 12. 1843) für Ernst (v.) M., Königl. Württ. General-Major (geb. zu Oettingen 10. 2. 1786, † 1. 1. 1853), Sohn des Franz M., Königl. Württ. Hofraths, aus der Ehe mit Franziska v. Stockau (Stallauer?). Er stammte aus einem vormals adl. Bayer. Geschlecht. W.: $\text{Gev. S. B.}; \frac{1}{4}; \frac{1}{2}$ ganz eisen-geharn. Mannsrumpf bis an's Knie, $\frac{2}{3}$; 2 gekreuzte, 4 mal geknorrt s. Aeste, belegt, auf d. Kreuzung mit einer sechsblättr. r. Rose, die vermittelt s. Querbinde auf derselben festgebunden ist. — 2 gekr. H. — H. I.: Aeste u. Rose zw. 2 r. Bffh. H. II.: der Rumpf. D.: b. s. — $\#$ s. (ex dipl. cop.). — Feld II. u. III. u. Helm I. ist das etwas veränderte Wappen der d. d. Wien 1. 11. 1763 in Person der Gebr.: Joh. Kaspar St., Consulents d. Stadt Augsburg, Reichs-, Kreis- u. Münzdeputirten, Jos. Karl St., deutschen Ritterordens Oberarzt zu Kopfinger, u. Jos. Ignaz St., Regts.-Quartiermeisters des Kürassier-Regts. „Anspach“, in den R.-R., mit Präd.: „Edle von“ erhob. Geschlechts Stallauer.

11. 11. **Hardt von Woellenstein**, Frh. (publ. 22. 1. 1844) für Victor Romuald Heinrich v. H.-W. (geb. 8. 2. 1796, † 12. 5. 1862), Kgl. Württ. Khr. u. Major a. D., Enkel des d. d. Wien 25. 11. 1762 in den Reichs-Adelstand erhob. Fürstl. Ellwangen'schen Kanzlers, Geh. Raths, Lehenpropstes, Schwäb. Kreisgesandten Dr. b. R. Daniel Ferd. Hardt, der bereits d. d. Zeil 12. 6. 1755 vom Hofpfalzgrafen v. Zeil das kleine Palatinat erhalten hatte. — (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 26. 5. 1813 die adl. Linie). W.: (1843) N. S. Württ. A. Tab. 9: Geth. und halbgesp., oben springend ein g.-bew. $\#$ Bock in G., unten vorn in G. ein vorw.-gek., aus s. Drb. wachs., b.-gekleid. Mann, mit g. Gürtel, Kragen, Stulpen, Knöpfen und g.-gestp. b. Barett, ht. in d. Rt. einen steig. s. Pfeil, in d. Lk. einen s. Doppelhaken, hinten in B. ein off. g. Flug. Frhkr. Gekr. H.: d. Bock wachsend. D.: b. g. — $\#$ g. (Das R.-A.-Dipl. hat unter g. Schildhaupt, worin der Bock schreitend, gespalten vorn den Mann, der Pfeil eisern mit r. Flisch, der Doppelhaken $\#$ (ohne Frhkr.). D.: $\#$ g. — b. g., sonst ebenso.)

1845

16. 2. **Schiller**, †, Frh. für Karl Friedrich Ludwig v. S., Kgl. Württ. Oberforstmeister u. Grossh. Sächs. Kammerherrn (geb. 14. 9. 1793, † 21. 6. 1857), einzigen noch lebenden Sohn des d. d. Wien 7. 9. 1802 in den R.-A. erhob. berühmten deutschen Dichters Joh. Christian Friedrich v. Schiller. Mit des Erhobenen, am 8. 5. 1877 kinderlos † Sohne, dem K. K. Major a. D. Friedrich Ludw. Ernst Fh. v. S. (geb. 1826) ist das Geschlecht im Mannesstamm erloschen. W.: $\text{Gev.}; \frac{1}{4}$: geth. G. B., oben wachs. s. Einhorn, unten g. Bk., $\frac{2}{3}$: in S. ein schräglk. $\#$ Pfeileisen. — Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: das Pfeileisen, H. II.: aus nat. Lorbeerkränze, welcher auf d. Helme liegt, wächst das Einhorn. D.: b. g. (Die Diplomasfert. soll erst vom 10. 5. 1845 sein.)

12. 4. **Wagner von Frommenhausen**, Frh. (publ. 20. 6.) für den am 17. 4. 1807 in den Württ. Adelst. erhobenen: Karl Fidel Anten W. v. F. (geb. 14. 11. 1778, † 16. 1. 1864), Kgl. Württ. Khr., Oberst u. Hofjägermeister, Besitzer der Hr. Frommenhausen. W.: ähnlich wie nach dem Dipl. de 1807, jedoch der Schild quer in 3 gleiche Theile getheilt, oben der Löwe, in der Mitte in R. ein s. Bk., welcher bel. ist mit 3 und oben u. unten begl. von je 3 steigenden g. Bienen, unten in S. auf gr. Drb. 3 g. Bienenkörbe. — Frhkr. — Gekr. H.: zw. off. $\#$ Flüge d. Löwe wachs. D.: $\#$ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

15. 8. **Heyer von Rosenfeld**, Frh. (lt. Decr., rescrib. am 19. 8. ejd, Diplomasfert. vom 3. 2. 1846) für Ruggiero Fernando Zannobio H. v. R., dessen Vater Ferd. Karl H. (geb. 21. 9. 1793, † 2. 8. 1847) am 29. 5. 1830 den Kurhessischen Adelstand erlangt hatte und am 31. 12. 1843 als Herr zu Ob.-Emsingen (O.-A. Nürtingen) in die Württemb. Adelsmatrikel, unter dem Personaladel, mit dem Prädikat „Freiherr“ immatrikulirt worden war. W.: In S. ein querlieg. nat. brauner Ast, aus dem an gr. Stielen 3 g.-besaamte r. Rosen wachsen. — Frhkr. — Auf d. ungekr. H. die 3 Rosen wachsend. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1846

3. 2. **Heyer von Rosenfeld**, Diplomasfert. auf die Erheb. v. 15. 8. 1845.
7. 4. **Abele, H.**, A. (lt. Kgl. Decr., publ. 1. 6.) für Karl A., Kgl. Württ. Geh. Legat.-Schr. zu Stuttgart, Sohn des Obertribunalsraths (v.) Abele, Ritters des Ordens d. Württ. Krone. W.: Gev. G. S.: $\frac{1}{4}$: \ddagger Adler, $\frac{2}{3}$: auf gr. Drb. ein doppelschweifiger r. Löwe, einen Säbel in der Rt. schwingend. Auf d. gekr. H. der Adler. D.: \ddagger g. — r. s. (ex dipl. cop.)
27. 5. **John von Schmitz-Grollenburg**, Frh. u. A. für Carl Ludw. John, Kgl. Preuss. Hauptm. u. Comp.-Chef der 1. Artill.-Brigade (1853 als Major verabschiedet), Adoptivsohn (und Gemahl der Schwestertochter) des Kgl. Württ. Staatsraths Philipp Moritz Freih. v. Schmitz-Grollenburg, Letzten seiner d. d. München 7. 7. 1790 v. Reichsvikar Carl Theodor v. Pfalzbayern in den R.-Frh. erhob. Familie. Dieses Württemb. Freiherrndiplom wurde in Preussen nicht anerkannt, dagegen erhielt der Gefreiete am 21. 5. 1847 den Kgl. Preuss. Adelstand unter obigem Namen. W.: nicht verliehen, ist aber ganz das der Freih. v. Schmitz-Grollenburg (cfr. sub Kurpfalzbayern.)
8. 6. **Linden, L.**, Erl. zur Führ. (publ. 20. 6.), des ihm d. d. 29. 3. 1844 von Sr. Hl. Papst Gregor XVI. verlieh. Römischen Grafenstandes nach d. Primogenitur (Grossherz. Hess. Genehm. 3. 4. 1846), für Edmund Friedrich Maria Freih. v. L., Kgl. Württ. Major zu Ludwigsburg (geb. 11. 1. 1798, † 27. 3. 1865), Enkel des sub 1. 1. 1806 Erwähnten (cfr. auch 9. 5. 1850, 4. 11. 1852 und 13. 12. 1859.)
9. 7. **Taubenheim**, Erl. zur Führ. des Frh., bei Gelegenheit der Eintragung in die Kgl. Württemb. Adelsmatrikel, in Folge Erwerbung des Ritterguts Hohen-Entringen, für Wilh. Aug. von T., geb. 16. 4. 1805, Sohn des August von T. (geb. 22. 4. 1772, † 14. 1. 1806 als Kgl. Württ. Khr. u. Stallmeister, stammend aus einem uralten Meissnischen Geschlecht, welches in Person der Gebr. u. Vettern Christof, Jacob, Haubold, Dietrich, Haug u. Bernhard, v. T., d. d. Hagenau 26. 7. 1540 v. Röm. König Ferdinand eine Wbess. (Krönung des Helmes, des Löwen u. des Löwenrumpfes) erhalten hatte. — Wilh. Aug. Fh. v. T. wurde am 6. 4. 1859 in den Württ. Grf. erhoben. W.: wie das gräf., ohne Grfkrone.
22. 8. **Valois**, Frh. (nicht 24. 8) für Matthias Ludwig v. V. (aus altfranzös. Adels-geschlecht) Königl. Württ. Oberlieut. und Regts.-Adjutanten, geb. 17. 3. 1786, † am 31. 10. 1857, später Gen.-Major u. Comm. der 1. Infr.-Brig., auch Comm. v. Stuttgart, „in Rücksicht auf seine adelige Abstammung und in Anerkennung seiner vieljährigen treu geleisteten Dienste.“ W.: (N. S. Württ. A. Tab. 16) In S. ein b. Bk., darin nebeneinander aufg. 3 s. Lilien. Auf dem Schilde die Frhkr. — Schildh.: 2 Engel.

1847

21. 1. **Theobald**, Frh. u. A. (publ. 13. 2.) für Theodor Johann Carl (v.) Th. (bereits personaladlig als Württemb. C.-V.-O.-R., K. K. Oesterr. Hauptmann im Inf.-Regt. Nr. 29., früher Kgl. Württ. Lieut., Sohn des vorm. Kgl. Württ. Gen.-Majors Joseph (v.) Th. Die Oesterr. Bewill. zur Annahme des Frh. als eines ausländischen erfolgte d. d. Wien 18. 3. 1848 für denselben. W.: In \ddagger ein g. Sparren, begl. oben von 2 unbebarteten, ganz g. Rosen, unten von steigendem linksgebild. s. Monde. Frhkr. mit gekr. H., daraus wach. s. Bracke mit g. Halsband. D.: \ddagger g. (ex dipl. cop.)

1850

9. 5. **Linden, H.**, Erl. zur Führ. (lt. Kgl. Decr.) des ihnen (in Ausdehnung des ihrem Vater dem Grafen Edmund Friedrich Maria v. L. auf Burgberg, Kgl. Württ. Obersten und Comm. des 4. Reiter-Regts. am 29. 3. 1844 (cfr. 8. 6. 1846) v. Sr. Hl. Papst Gregor XVI. in der Primog. erteilten Römischen Grafendiploms) d. d. 4. 3. 1850 v. Sr. Hl. Papst Pio IX. verliehenen Römischen Grafenstandes, für Heinrich Alex. (geb. 3. 8. 1829), — cfr. sub 13. 12. 1859. — Edmund Heinr. Eugen Carl (geb. 22. 8. 1833) und Karl Heinr. (geb. 28. 5. 1838) — (cfr. auch 1. 1. 1806 u. 4. 11. 1852.)

1851

30. 3. **Neurath**, Frh. (nicht 3. 3.) für Constantin Justus Franz v. N., K. Württ. Khr. und Leg.-Rath (geb. 22. 4. 1807, † 8. 9. 1876 als Kgl. Württ. Staats-

minister). Er war ein Enkel des d. d. Wien 6. 2. 1791, als damal. Beisitzer des K. Reichs-Kammergerichts zu Wetzlar, durch K. Leopold II. in den R.-A. erhob. Joh. Frdr. Albrecht Constantin v. N. (geb. 17. 5. 1739, † 30. 10. 1819 als Grossh. Badischer Hofg.-Präsident) cfr. W.: N. S. Württ. A. Tab. 12: Durch schmalen s. Bk. geth., oben g. Stern in B., unten sechsspeich. s. Rad in Gr. — Gekr. H.: wachs. g.-bew. † Adler, dessen rt. Flügel b. und mit g. Stern belegt ist. D.: b. g. — gr. s. (Im R.-A.-Dipl. theilt der Bk. den Schild in 2 gleiche Theile, der Adler hat auch den rt. Flug †, bel. mit silb. Stern.)

1851

11. 11. **Mitnacht, genannt von Seybothen, A.** für Maximilian Karl Ludw. Franz Paul M. (geb. 10. 7. 1836), Neffen (Schwestersohn) des Maxim. v. S. († 24. 11. 1879), Letzten der d. d. Laxenburg 16. 5. 1661, in Person des Philipp S., in den rittermäss. R.- u. erbld. A. erhobenen Familie v. S. und Sohn des 1849 † Ob.-Fin.-Raths Franz (v.) M. aus der Ehe mit Ida geb. v. Seybothen). W.: (N. S. Württ. A. Tab. 22): Gev. B. †; $\frac{1}{4}$: einwärtsgekehrter lorbeerbekränzter abgeschnittener „Türkenkopf“, $\frac{2}{3}$: gekr. einwärtsgekehrter doppelschw. g. Greif. Auf d. gekr. H. der Türkenkopf zw. off. b. r. — g. † geth. Fluge. D.: † g. — r. s. (ex dipl. cop.) (Nach dem R.-A.-Dipl. steht in $\frac{1}{4}$ ein r.-gekl. Brustbild mit Lorbeerkranz, der Greif ist ungekrönt. D.: r. s. — † g.)

1852

8. 7. **Schraishuon - Seubert (-Bretigny), A.** mit ob. Beinamen (Diplomausfert. vom 31. 8.) für Karl Albert (v.) Schraishuon (bereits personaladlig als Ritter des Verdienstordens der Württ. Krone), K. Württ. Hptm. a. D., geb. 2. 1. 1805, Sohn d. K. Württ. Haupt. (v.) S., aus der Ehe mit Henriette Louise Eberhardine v. Seubert, deren Vorfahr Johann Martin S. d. d. 5. 10. 1666 von Kaiser Leopold I. den R.-A. und zugleich die Belehnung mit den Gütern Beutal u. Bretigny (nach dem sie sich später nannten) erhalten hatte. W.: (1852) ein s. Hz., darin ein linksschreit. nat. Hahn — Stw. Schraishuon — auf dem Rückschild (W. Seubert): Gev., $\frac{1}{4}$: in G. ein off. r. Flug, je belegt mit s. Schrb. \surd , $\frac{2}{3}$: in B. aus s. Wasser wachs. nat. Wildschwein. Gekr. H.: † Adler. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

4. 11. **Linden, III., Grf.** für Franz de Paula Friedr. Freiherrn v. L. (geb. 4. 5. 1800, † 1. 3. 1866), Königl. Württ. Khr., Gesandten in Wien und Berlin, Bruder des unterm 8. 6. 1846 und 9. 5. 1850 erwähnten Edmund). W.: In R. ein gemeines g. Kreuz. Grfkr., darauf gekr. Helm, auf welchem ein † Windhund mit g. Halsband und Ring daran sitzt. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1854

1. 4. **Podewils, Frh.** für Edwin Karl Frdr. Bogislaw v. P., Besitzer des Ritterguts Leinstetten (Oberamts Sulz), geb. 5. 9. 1819, † 12. 1. 1869 (Sohn des Wilh. Gust. v. P., geb. 20. 7. 1790, † als K. Württ. Major am 14. 5. 1822), aus altpommerschem Geschlecht. W.: schräglinks geth., unten schräglinks nach der Theilung gerautet von G. und B., oben in S. ein wachs. nat. Hirsch. Auf dem frhl.-gekr. Helme zwischen 6 † Reiherfedern ein Pfauwedel von 3 Federn. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

20. 10. **Bru(es)selle-Schaubeck, N. u. Wv.** — lt. Allerh. Resolution, — mit dem des † Geschlechts der Freiherrn v. Kniestedt-Schaubeck (cfr. sub 6. 12. 1815) für die Söhne des am 4. 2. 1829 Gefreieten: Felix Frdr. Theodor, geb. 18. 4. 1811, † 30. 8. 1877 zu Schloss Schaubeck. K. K. Obersten, und Joseph Theodor Alexander (geb. 26. 11. 1808, † 8. 8. 1862), Herrn zu Kl.-Bottwar, Schloss Schaubeck und $\frac{1}{3}$ Heutingsheim in Württemberg, welche Rittergüter früher dem † Fh. Karl v. Kniestedt, ult. stirp., mütterl. Neffen der Fh. Felix u. Jos. v. B., gehört hatten. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 7) ganz wie das frhl. Wappen de 1829, bel. mit Hz. (Kniestedt: in G. ein ringsum mit (8) gr. Kleeblättern best. r. Schildchen), Frhkr. und mit 3 Helmen. H. I. (gekr.): wachs. doppelschw. r. Löwe. H. II. (ungekr.): hoher r.-gestp., † g. 5 mal schräggeth. Spitzhut, oben bes. mit g. Knopf, darauf Pfauwedel. H. III. (gekr.): geschloss. Flug, wie Feld I. bezeichnet. D.: r. s. — r. g. — † s.

1855

6. 3. **v. d. Osten, Frh.**, für Eduard August Moritz v. d. O. (geb. 29. 10. 1797, † 30. 11. 1862), Kgl. Württ. Salinenverwalter zu Hall u. Wilhelmglück. Er

war ein Sohn des 1801 † Kgl. Preuss. Majors Otto Wilh. v. d. O., aus appommerschem uradl. Geschlechte stammend. Von einer Frh.-Erhebung seiner Geschwister ist Nichts bekannt, doch bedient deren Desc. in Württemberg sich gleichfalls des frhl. Titels. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 12: ganz falsch, dagegen ex dipl. cop. wie folgt) Gesp. R. B., vorn ein s. Schlüssel, den Bart auf- und rechtswärtskehrend, hinten 3 s. Schrägströme. — Frhkr. — Auf d. gekr. H. zw. off. † Flüge, eine oben mit Pfauenwedel von 3 Federn besteckte r. Säule, davor gekreuzt 2 s. Schlüssel. D.: r. s. — b. s.

1855

10. 4. **Sick, A.**, für Herrmann (v.) S. (bereits personaladlig als Comthur des Militärverdienstordens und Ritter des Civilverdienstordens der K. Württ. Krone) geb. 5. 9. 1815, Kgl. Württ. Hauptmann d. Artillerie, später Generalmajor. W.: (nachgebildet dem des † Elsäss. Geschlechts v. Sikhen — Siebm. II. 125.) — N. S. Württ. A. Tab. 24 — In G. ein von 2 aufg. b. Lilien begl. † Schrb., belegt d. Länge nach mit g. Pfeileisen. Gekr. H.: Mannesrumpf im † Kleide, welches mit steig. Pfeileisen belegt ist. D.: † g. (ex dipl. cop.)

17. 4. **Wächter, IV.**, Frh. u. A. für Franz Ludwig Otto, K. K. Oesterr. Unterlieutenant (geb. 16. 3. 1832) und Emma Wilhelmine Louise (geb. 12. 4. 1840), Kinder des † vorm. F. Hohenzollern-Sigmaringen'schen Conferenzraths u. Hofkammerdirectors Franz Wächter, Bruders des am 9. 10. 1841 v. Württemberg Gefreieten. Ersterer erhielt lt. Min.-Decrets v. 4. 9. 1855 die Prävalirung obigen Frh. in Oesterreich. W.: in S. auf gr. Rasen ein † Kranich mit s. Stein in d. erhob. Rt. — Frhkr., darauf ungekr. H. mit 4 s. † wechselnden Strf. D.: † s. (ex dipl. cop.)

1856

10. 6. **Lobenhhausen, †**, Grf., unter diesem Namen (Diplomausfert. v. 17. 7. ejd.) für Anna Therese von Landzert (geb. 12. 3. 1823), Tochter des † Kais. Russ. Oberstlieut. v. L., morg. (zweite) Gemahlin (seit 17. 7. 1856) S. D. des Prinzen Christian Ludwig Friedrich Heinrich von Hohenlohe-Kirchberg (geb. 22. 12. 1788, † 23. 4. 1859) — cfr. seine erste Gattin sub 5. 1. 1833 — nebst ev. Descendenz. Die Gräfin starb kinderlos am 20. 4. 1871. W.: Gev. R. G., mit von † u. G. senkrecht gerautetem Schildfuss u. b. Hz., darin ein geharn. Ritter, in d. Rt. eine Lanze, in der Lk. einen g. Schild, worin ein r. Kreuz, ht., klimmend auf gr., nach rechts ansteigendem Boden. $\frac{1}{4}$: dreithürm. s. Zinnenburg. $\frac{2}{3}$: † Löwe. — Grfkr. mit gekr. H., daraus wachsend der † Löwe zw. off. g. † — r. s. geth. Flüge. D.: r. s. — † g. — Schildh.: 2 † Löwen auf r. Bande mit der (s.) Devise: „Wahr und treu.“ (ex dipl. cop.) In Preussen wurde am 19. 9. 1880 Louise Thiem, morg. Gattin des Prinzen Krafft zu Hohenlohe-Ingelfingen (geb. 2. 1. 1827), zur: „Frau von Lobenhhausen“, mit anderem Wappen, erhoben.

1857

25. 5. **Baldinger-Seidenberg, N. u. Wv.**, lt. Resol., für Maxim. Paul Albert v. B. (geb. 28. 4. 1837), aus einem Ulmer uralten adl. Patriziergeschlechte (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 5. 9. 1841), dessen Mutter (Bertha Pauline, geb. 27. 5. 1817, † 30. 5. 1838), die Letzte der von Seidenberger (cfr. I. 1. 1806) war, resp. für dessen Vater, den Bat.-Comm. Maxim. Jos. v. B. im Kgl. Württ. 2. Inftr.-Regt. W.: Schild von R. über B. schräglings geth., darin ein aufg. s. Windhund mit g. Halsband (Stw. v. Baldinger). Auf dem Schilde 3 Helme, davon trägt der mittlere ungekrönte den Windhund sitzend zw. b. — r. Hirschgeweih. Helm I. trägt einen mit einem achtstrahl. s. Stern belegten † Flügel, H. III.: einen wachs. g. Löwen mit Schwert in d. Rt. D.: r. b. — † s. (ex dipl. cop.) Helm I. u. III. scheinen somit zu dem Wappen v. Seidenberg gehört zu haben; leider ist der Schild hieraus nicht ersichtlich.

1858

16. 11. **Entress von Fürsteneck, Frh.** (nicht 19. 11.) für Heinrich Gust. Adolf E. v. F., Königl. Württ. Obersten und Comm. des 3. Reiter-Regiments (ältesten Sohn des am 18. 12. 1822 von Württemberg Nobilitirten). Er war geb. 20. 1. 1798, † als K. W. Gen.-Lt. 19. 9. 1876, und hatte sich am 27. 1. 1837 mit Theodolinde Wilhelmine Hedwig v. Öppeln-Bronikowska vermählt. W.: Gev. R. S., mit b. Hz., darin ein schräglingsgestellter g. Enterhaken (veränd. Wappen derer v. Öppeln-Bronikowski). I. u. IV.: s. Festungsthurm mit 3 † Fenstern. off. Thor u. bds. einem Stück Festungs-

mauer, II. u. III.: r.-beflosser, schräggest., mit Kopf und Schweif nach d. lk. Obereck gekrümmter b. Fisch. Auf dem frhl.-gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1859

29. 1. **Ammon**, Ren. A. für Caroline A. zu Oehringen, Tochter d. † Stadtpfarrers A. zu Ingelfingen, aus dem bei Bayern (Kgl. B. Adelsmatrikel sub 21. 9. 1824) u. Kgr. Sachsen (sub 28. 11. 1824) erwähnten Geschlechte. W.: 1. a. # g. schräglinkst. Schilde ein aufg. s. Einhorn. Auf d. gekr. H. sitzt ein s. Windhund mit g.-gesprenkeltem u. -beringtem r. Halsband. D.: # g. (ex dipl. cop.)
5. 4. **Cotta**, III., Ren. A. für Joh. Georg Ferdinand Friedr. C. († 11. 6. 1869), Kgl. Württ. Grenzzollcontroleur a. D. zu Ludwigsburg (cfr. auch 7. 11. 1817 u. 17. 3. 1823). W.: schmal g.-bord. u. gev. durch schmales g. Kreuz. $\frac{1}{4}$: in S. rechts die rt. Hälfte einer gesp. b. Lilie, mit g. Bunde, links pfalweis überein. 3 r. Rosen. $\frac{2}{3}$: in B. ein g. Greif. — 2 Helme. — H. I.: b. g. üb.-geth. off. Flug. H. II.: wachs. Jungfrau, im b. r. gev. Kleide, mit g. Gürtel u. Kranz von r. Rosen im Haar, ht. in d. Rt. die $\frac{1}{2}$ b. Lilie, in d. Lk. an gr. Stiele die 3 r. Rosen. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
6. 4. **Taubenheim**, II., Grf. (lt. Allerh. Handschr.) für Wilh. Aug. Fh. v. T. (cfr. 9. 7. 1846), Kgl. Württ. Oberstallmeister. W.: (1859) gesp., vorn von B. u. S. 3mal gesp., hinten in B. ein gekr. doppelschweif. s. Löwe. Grfkr., darauf gekr. H., aus dem ein gekr. Löwe linksgek. (sic!) wächst. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
30. 4. **Seeger**, A. für Otto Paul (v.) S. (bereits personaladlig als Württ. Verdienst-Ordens-Ritter), Kgl. Württ. Obersten und Commd. des I. Inftr.-Regts. (geb. zu Bietigheim 18. 10. 1799), nebst Kindern: Anna (geb. 28. 4. 1838), Helene verm. 25. 8. 1859 an Wilh. Freih. v. Hügel), Otto (geb. 18. 11. 1843) und Wilhelm (geb. 1853). Den R.-Freiherrstand u. -Adel hatte des Nobil. Vatersbruder Christoph Dionys S. (geb. 7. 10. 1740), Herzogl. Württ. u. des Schwäb. Kreises Generalmajor d. d. Wien 13. 6. 1801 vom Kaiser Franz II., mit fast demselben Wappen, erhalten und blühte auch dessen Zweig bis vor Kurzem noch in Württemberg. W.: (1859) Gev. G. B., mit s. Hz., darin ein in der Mitte rund ausgebrochenes gemeines r. Kreuz. $\frac{1}{4}$: 3 (2. 1.) g.-besaamte # Rosen, $\frac{2}{3}$: $\frac{1}{2}$ g. Adler am Spalt. — 3 gekr. H. — H. I.: off. g. Flug, bel. je mit einer der Rosen, H. II.: g. b. schräg unwundener Mast, von dem nach links ein s. r. geth. Wimpel u. darunter ein dreieckiges s. Segel abfliegt. H. III.: ruh. (?) geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)
17. 7. **Berlichingen-Rossach**, Grf. (unbeschränkt) für Friedr. Wolfgang Götz Fh. v. B.-R. zu Mannheim, K. K. Oesterr. Käm. und Rittm. Die K. K. Oesterr. Prävalirung des Grf. erfolgte lt. Min.-Decrets v. 17. 9. ejd. W.: wie das nach dem Diplom v. 7. 1. 1815 (s. dort).
13. 12. **Linden, genannt von Weickmann-Frauenberg**, N. und Wv. für Heinrich Alexander Grafen v. L. (cfr. 9. 5. 1850) mit dem s. Gemahlin Justine Josephe (geb. 17. 5. 1836), der Letzten derer v. W.-F., aus einem alten Ulmer Geschlecht, über welches Näheres sub Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 6. 9. 1814 zu finden ist. W.: gesp., vorn das gräll. v. Lindensche g. Kreuz in R., hinten der schrägrechte r. Pfeil im gegenschräg von S. über # getheilten Felde derer v. Weickmann-Frauenberg. — Grfkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der g.-behalsband. sitzende # Windhund der v. Linden, linksgekehrt. H. II. *wachs. König, im von S. und # gev. Kleide, in jeder der ausgestreckten Hände senkrecht einen r. Pfeil ht. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

1860

13. 7. **Hackländer**, Erl. (lt. K. Decrets) z. Annahme und Führung des ihm von des Kaisers von Oesterreich Majestät, zufolge Verleihung des Ordens der eis. Krone III. Klasse, lt. Cab. Schreib. d. d. Schönbrunn 6. 6. 1860 erteilten Oesterr. Ritter- und Adelsstandes (das k. k. Oesterreichische Ritter-Dipl. ist erst d. d. Wien 17. 5. 1863 ausgefertigt) für Friedr. Wilh. H. (bekannter Schriftsteller), Kgl. Württ. Hofrath und Vorstand der Kgl. Württ. Bau- und Gartendirection. W.: (1863) Gev. G. B.: $\frac{1}{4}$: auf gr. Bd. aufg. # Bär, ein nat. Beil („Hacke“) in der Rt. schwingend, $\frac{2}{3}$: mit 3 # Muscheln (Ge-

lenk anfw.) belegter g. Sparren. — 2 gekr. H., auf jedem ein geschloss. Flug der rt. g. #, der lk. g. b. üb.-geth. D.: # g. — b. g. — Devise (# auf g. Bande): ET SAXA CAVA. (ex dipl. cop.)

1861

16. 2. **Schmidt auf Altenstadt**, Frh., für Moritz von S. auf A. (geb. 4. 4. 1808) Königl. Württ. Major u. Bat.-Comm. im 3. Infr.-Regt., Sohn des Heinrich v. S. auf A., Königl. Württ. Khr. u. Major, † 1812 in Russland, stammend aus dem bei Bayern (Kgl. Bayerische Adelsmatrikel sub 14. 9. 1813) erwähnten Geschlechte. W.: (1861) geth., oben gesp. # R., darin, überhöht von schweb. (perspectivisch gesehenem) gr. Lorbeerkrantz, ein #-bew. flugb. s. Schwan, stehend auf querlieg. nat. Baumast, welcher nach rts. einen gr. Lorbeerzweig treibt, unten gesp. R. #, darin aus s. Wolke lks. hervorgeh. g.-geharn. schwertschwing. Arm. — Frhkronc. — Gekr. H.: Ast mit Schwan und Kranz und lks. davon der Arm. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
23. 3. **Amman von Borowski**, A., mit letzt. Prädikat, für Theodor A. (geb. 19. 6. 1823), Kgl. Württ. Oberlieut. im 4. Infr.-Regt., Sohn des K. Württ. Majors Joh. Bapt. (v.) A., aus der Ehe mit Franzisca, Tochter des 1801 zu Bixendorf bei Wien † K. K. Rittm. der Garde du Corps v. Borowsky, Letzten seines Stammes. (?) W.: Gev. B. G.: $\frac{1}{4}$: g. Löwe, $\frac{2}{3}$: zehneindiges # Hirschgeweih. 2 gekr. H. H. I.: Das Geweih. H. II.: wachs. g. Löwe. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
16. 6. **Moser, H.**, Ren. u. An. A. (lt. Decret) für den ältesten Sohn des Kgl. Württ. Finanzraths Rudolf Friedrich (v.) M.: Rudolf Friedr. Jos. Heinrich M. (geb. 26. 2. 1836), K. Württ. Oberlieut. im 2. Reiter-Regt. (cfr. dessen Geschwister sub 3. und 17. März 1870), „von wegen seiner, durch seinen Grossvater Carl Friedr. David († 1825) vermittelten directen Abstammung von dem durch Dipl. K. Maxim. II. d. d. Wien 4. 3. 1573, in den R.-A. erhob. Balthasar M. (geb. 1525, † 1573). W. sowie Näheres cfr. sub 10. 6. 1807, ferner noch eine fünfte Anerkennung sub 10. 2. 1876.

1862

9. 1. **Bronn**, A., unter diesem Namen, für Maria Dorothea Grathwohl, morgan. Gemahlin des Fürsten Carl v. Hohenlohe-Langenburg (geb. 1829), nebst event. Descendenz. W.: Gev. R. B.: $\frac{1}{4}$: s. Röhrenbrunnen, welcher nach innen zu seine Abflussröhre hat, II.: s. Kranich, III.: schrägrechter s. Strom. Auf d. gekr. H. ein off. r. s. übereckgeth. Flug. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1863

26. 5. **Wöllwarth**, A. (nicht 24. 5) für Herrmann Heinr. W., Kgl. Württ. Oberstlieutenant, leg. nat. Sohn des † Freih. von Wöllwarth-Essingen. W.: Gesp. R. S. — Auf d. gekr. H. 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
17. 11. **Bismark-Schierstein**, Erl. zur Führ. dieses letzteren Beinamens, welchen zu führen er die Herzl. Nassauische Erlaubniss, unter Bestät. d. Fideikommiss-Stiftung Schierstein, bereits d. d. 26. 4. 1862 erhalten hatte, für Frdr. Aug. Ludwig Grafen v. B.-S., Herzogl. Nass. Khr. und Leg.-Rath, unter gleichzeitiger Aenderung des bis dahin geführten Wappens in das seiner am 13. 9. 1831 gegraften Geschwister. Hierzu war das Allerhöchste Decret bereits am 17. 10. 1863 ergangen.
1. 12. **Teck I.**, Fürstenstand (lt. Kgl. Decrets) unter diesem Namen und mit Prädikat: „Durchlaucht“ für Claudine Henriette Marie Agnes (geb. 11. 2. 1836) Gräfin, und Franz Paul Carl Ludwig Alexander (geb. 27. 8. 1837) Graf von Hohenstein, Kinder Sr. K. H. des Herzogs Alexander v. Württemberg aus der morgan. Ehe mit der zur Gräfin v. Hohenstein erhobenen Claudine geb. Gräfin v. Rheday. Die K. K. Oester. Añ. erfolgte d. d. Wien 21./27. 1. 1864. — W.: gev.; $\frac{1}{4}$: von # u. G. schräglinks geweckt (Teck); $\frac{2}{3}$: in G. 3 # Hirschhörner, die oberen vierzinkig, das untere dreizinkig, übereinander, die Knollen nach links, die Zinken aufwärtskehrend (Württemberg). 2 gekr. H. — H. I.: schräglinks # g.-geweckter linksgek. Brackentrumpf. H. II.: g.-beringtes und -behandetes r. Jagdhorn, im nach rechts-gekehrten Mundstück mit 3 b. s. r. Strf. besteckt (Stammhelm Württemberg). D.: # g. — Schildh.: 2 widers. g. Löwen. Um das Ganze ein g.-befranzter, hermelingefütterter r. Wappenmantel, aus Fürstenhut herabwallend (ex dipl. cop.) (cfr. 16. 9. 1870 u. 16. 9. 1871.)

König Karl I.

(succ. 25. Jnni 1864).

1864

18. 6. **Weckherlin**, A. für Carl Wilh. Albert W., Staatsrath und Sekretair I. M. der Königin der Niederlande (geb. zu Stuttgart 19. 1. 1807, † 17. 11. 1872), Sohn des Ferd. Aug. Heinrich (v.) W., † 1828, Kgl. Württ. Finanzministers. W.: In # ein g. Bienenkorb, mit offenem „Ausflug“. Auf d. gekr. H. der Bienenkorb, oben mit 3 # Strf. besteckt. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1865

11. 9. **Württemberg**, Verleih. d. Präd.: „Königliche Hoheit“ für die Prinzen u. Prinzessinnen von den Nebenlinien der durch den † König Friedrich gestifteten Hauptlinie, welche den Titel: „Herzoge und Herzoginnen v. Württemberg“ führen.

1867

15. 2. **Koenig von und zu Warthausen**, N. und Wv. (mit dem der früheren Besitzer von Warthausen, dem der † v. Warthausen) für Carl Wilh. Richard Freih. v. K., Sohn des sub 14. 10. 1823 erwähnten Friedr. Aug. Carl Christian Fh. v. K. W.: Der frhl. v. König'sche Schild (g. Lilienzepter aufrecht, durch g. Krone gesteckt in B.) ist auferlegt als Mittelschild dem Wappenschilder der † von Warthausen: in # 2 gekreuzte entwurzelte g. Lilienstauden. überdeckt durch s. Bk. — 2 H. — H. I.: Fh. v. König (Mann mit langem silb. Haar). H. II.: († Warthausen) # Kissen, besteckt fächerförmig mit 3 Lilienstäben g. # g. — D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

28. 8. **Urach**, Herzogsstand, unter diesem Namen, mit Präd.: „Durchlaucht“, lt. Kgl. Decrets — Diplomausfert. v. 10. 1. 1868 — für Friedrich Wilhelm Alexander Ferdinand Grafen v. Württemberg (geb. 6. 7. 1810, † 17. 7. 1869 und

„ **Urach**, Fürstenstand, unter diesem Namen, mit Prädikat „Durchlaucht“, für alle übrigen Mitglieder seiner Familie, nebst Descendenz (unter Beibehalt. des Titels: „Grafen (Gräfinnen) von Württemberg“. Er war der Sohn des 1830 † Herzogs Wilhelm Frdr. Philipp von Württemberg, aus der Ehe mit der zur Burggräfin v. Rhodis erhobenen, später mit dem Titel „Prinzess“ beliehenen Friederike Franziska Wilhelmine, geb. Freiin v. Tunderfeldt (geb. 1777, † 1822). Die Descendenz des 1844 † Bruders des Herzogs v. Urach: Alexander führt, ebenso wie des jedesmaligen Herzogs Töchter und jüngeren Söhne nur den Titel: Fürsten (innen) von U., Grafen (Gräfinnen) v. Württemberg W.: Gesp. g. Schild: vorn querlinkshin übereinander 3 # Hirschhörner, die oberen fünfendig, das untere vierendig, hinten 3 übereinander schreitende # Löwen mit erhob. rother rechter Pranke. Auf d. ungekr. H. ein g.-beschlag. r. Jagdhorn, mit g.-bord. b. Bande, in dessen rechtsgekehrtem Mundstück 3 Strf. b. s. r. stecken. D.: # g. — Schildh.: rechts ein # Löwe, mit rechter r. Pranke, links ein g. Hirsch. Um das Ganze ein hermelingegefütterter goldverzierter r. Wappemantel, herabwallend aus Herzkronen. (ex dipl. cop.)

1868

10. 1. **Urach**, Diplomausfert. auf die Erheb. v. 28. 8. 1867.
11. 9. **Kiderlen-Wächter**, A. unter ob. Namen (lt. Decr., Diplomausfert. v. 22. 1. 1869) für Marie Auguste (v.) Kiderlen (geb. 10. 12. 1815), Wittwe des als Ritter des Civil-Verd.-Ordens der Kgl. Württ. Krone bereits personaladlig gewes. Kgl. Württ. Hofbankdirectors Robert v. K. (geb. 1808, † 1857), geborene von Wächter-Lauterbach, nebst Kindern: Alfred (geb. 10. 7. 1852), Sarah Marie (geb. 3. 9. 1853) u. Johanna (geb. 18. 9. 1854, seit 1875 verm. an Dietrich Fh. v. Gemmingen). W.: Gesp. B. R., mit bis zur Mitte reichender eingepropfter aufsteig. eingebogener s. Spitze, darin ein auf gr. Rasen stehender # Kranich, einen nat. Stein in der erhobenen rt. Kralle ht. (v. Wächter), vorn ein linkshinschreit. nat.? Kater, hinten rechtsgek. wachsend ein Türke, im s.-bord. u. -begürtelten # Kleide u. s.-bord. #, mit s. Feder besteckter Mütze, in d. Rt. einen Säbel schwingend. Aus d. gekr. H. wächst d. Türke wie im Schilde. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)
9. 11. **König** (aus dem Hause Lochtum), An. Frh. (lt. Rescr. der Kgl. Württ. Adelsmatr.-Commission) für Friedrich Wilhelm Ludwig Raban v. K., a. d. H. Lochtum (geb. 30. 1. 1830), Besitzer des Ritterguts Vienenburg, K. K. Hauptmann a. D., aus Niedersächs., wohl Anfang des 17. saec. nobil. Ge-

schlecht. Der Frh. wurde auch seinem Bruder Friedr. Wilh. Ulrich Götz v. K., Prem.-Lieut. im 3. Hus.-Regt., in Preussen lt. Diplom d. d. 16. 4. 1879 anerkannt. W.: In B. eine grosse g. Krone. Auf dem ungekr. H. dieselbe.

1869

22. 1. **Kiderlen-Wächter**, Diplomasfert. auf die Erhebung v. 11. 9. 1868.
12. 2. **Dillen-Spierung**, Nv. (lt. Entschliessung der Kreisreg. zu Ludwigsburg) für die Gebrüder Friedrich Wilh. Carl Theodor u. August Frdr. Carl Ludwig Grafen v. D., deren Mutter (verm. an Graf Friedrich v. D.) die letzte Freiin v. Spierung (aus einem alten Rheinischen, d. d. 23. 3. 1623 in Person der Gebr. Goswin u. Franz und der hinterlassenen Erben ihres † Vettters Arnold v. Sp. zu Risswigk in den R.-Frh. erhob. Geschlechte) war. W.: Das Gräflich v. Dillen'sche unverändert (cfr. sub 6. 11. 1811).
12. 11. **Graf Waldenburg**, Erl. zur Führ. dieses Namens für den Prinzen Victor Albert Franz Clodwig Ernst Egon von Hohenlohe-Waldenburg (geb. 25. 12. 1842), in Folge seiner bevorstehenden (am 3. 1. 1870 vollzogenen) Vermählung mit Freiin Marie Christine von Neukirchen, gen. v. Nyvenheim. Ders. verzichtete zugleich auf seinen Namen und die event. Succession in dem Familien-Fideikommiss. W.: wol unverändert, ohne fürstl. Embleme.

1870

3. 3. **Moser, III.**, Ren. u. An. A. (lt. Kgl. Decrets) für den zweiten Bruder des unterm 16. 6. 1861 Erwähnten: Rudolf Friedr. Carl M. (geb. 20. 6. 1840), Kgl. Württ. Sekr. b. Steuerkolleg., derzeit Obersteuerrath u. Bevollm. b. Bundesrath, aus den dort angeführten Gründen. W. cfr. 10. 6. 1807.
17. 3. **Moser, IV.**, Ren. u. An. A. (lt. Kgl. Decr.) für den dritten Bruder des sub 16. 6. 1861 Erwähnten: Alexander M. (geb. 3. 6. 1841), Kaufmann, u. deren Schwester Auguste Amalie M. zu Stuttgart, aus dens. Gründen wie oben. (Weitere Anerk. cfr. sub 10. 2. 1876.) W. cfr. 10. 6. 1807.
15. 6. **Georgii, I.**, A. (lt. Decr., Diplomasfert. v. 5. 8. ejd.) für Emil Wilh. (v.) G. (geb. 1. 12. 1820, Sohn des Eberhard Heinrich G., Kgl. W. Bergraths), seit 6. 6. 1864, als Ritter des Civil-Verd.-Ordens der Kgl. Württ. Krone bereits personaladlig, Kgl. Niederländ. Generalkonsul für Württemberg, „von wegen der Verdienste seiner Familie um Land und Haus Württemberg und seiner eigenen um das Wohl seiner Mitmenschen“. Ein Attest des Kgl. Württ. Archivs v. 17. 9. 1874 beglaubigt dessen Abstammung von einem alten, 1298 von Pavia nach Splügen eingewanderten Rhätischen Adelsgeschlecht. (cfr. auch die Namensvermehrung sub 18. 5. 1871.) W.: (1870) Gesp. S. B., vorn ein r. Schrb., belegt, der Länge nach, mit einem g., den Bart nach oben u. rechts kehr. Schlüssel, hinten ein s. (Ochsen)Joch (Mühlleisen), begleitet von 7 (1. 2. 2. 2) s. Sternen. Auf d. gekr. H. wächst ein r. Löwe, den Schlüssel senkrecht (der Bart rechtsgekehrt) in den Prk. D.: r. s. (ex dipl. cop.) Dies Wappen kam lt. Allerh. Genehm. v. 12. 1. 1872 in Wegfall und wurde ein neues Diplom über das veränderte Wappen am 2. 4. 1878 ausgeführt.
16. 9. **Teck, II.**, Fürstenstand, unter diesem Namen, mit Präd. „Durchlaucht“ u. mit dem sub 1. 12. 1863 ertheilten Wappen für Amalie Josephine Henriette Agnes Susanna Gräfin von Hohenstein, verm. Freifrau von Hügel, Schwester der am 1. 12. 1863 Erhobenen. (cfr. auch 16. 9. 1871 und 13. 6. 1879.)

1871

13. 1. **Bänsch, A.** (Diplomasfert. v. 21. 2. ejd.) für Joh. Wilhelm Emanuel B. (geb. 25. 1. 1828, Sohn des Kauf- u. Handelsherrn Heinr. Theodor Emanuel B. in Magdeburg), Kgl. Württ. Consul in Leipzig u. Geh. Commerzienrath (anerkannt im Kgr. Sachsen 14. 2. ejd.). W.: In R. ein doppelschw. gekr. g. Löwe, in d. Rt. 3 g. Aehren ht. — Gekr. H.: 2 Bffh. r. — $\#$, je mit g. Schnur 12mal schräg \wedge unwunden, dazwischen der Löwe des Schildes wachsend. D.: r. g. — $\#$ g. Devise: (g. auf $\#$ -bord. r. Bande) „Durch“. (ex dipl. cop.) (Im Diplom wird er als „linksgekehrt“ beschrieben, die Aehren in d. Linken ht., doch ist wol hiermit heraldisch rechts gemeint.)
18. 5. **Georgii-Georgenau, II.**, Erl. zur Annahme letzteren Beinamens für den d. d. 15. 6. 1870 Nobilitirten.

1871

6. 7. **Müller**, Frh. für Dr. med. et phil. Ferdinand (v.) M. (bereits personaladlig seit 20. 12. 1867 als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der Kgl. Württ. Krone), Director des botanischen u. zoologischen Gartens in Melbourne (Australien). W.: In G. 2 aufrechte, unten verschlungene Zweige des „Eukalyptos Globulus“ (der australische oder blaue Gummibaum). — Frhkr. — Auf dem gekr. Helm 3 # g. # Strf. D.: # g. Unter d. Schilde ein r. Spruchband mit der g. Devise: „virtute ingenioque valemus“ in Lapidarschrift. (ex dipl. cop.)
16. 9. **Teck, III.**, Herzogsstand, nach der Primogenitur, für den Fürsten Franz v. Teck (cfr. 1. 12. 1863) nebst Wappenveränderung, welche auch für seine beiden Schwestern (cfr. 1. 12. 1863 u. 16. 9. 1870) gilt. Das neue W. ist gespalten, mit von G. u. # schräglinks gewecktem Mittelschilde (Teck) vorn in G. 3 nach linkshin quer übereinanderliegende # Hirschhörner, das obere fünf-, das untere vierendig, hinten nach rechts übereinander schreitend, 3 # Löwen, deren rechte Vorderpranke roth ist. Auf dem ungekr. Helm, mit # g. Decken, ein wie d. Mittelschild geweckter Brackenrumpf. Schildh.: rechts # Löwe mit rechter rother Vorderpranke, links ein brauner Hirsch. Um das Ganze ein gold-befranzter rother, hermelingefütterter Mantel, aus Herzogs-krone (mit 3 sichtbaren Bügeln) herabwallend. (ex dipl. cop.)
12. 1. **Georgii-Georgenau, III.**, Wä. u. Verleih. der Devise: „Memento vires tuas deberi patriae“ (lt. Allerh. Decret — Diplomausfert. vom 2. 4. 1878) für den am 15. 6. 1870 (s. oben) Nobilitirten. Das veränderte Wappen hat einen von R. u. B. gesp. Schild; vorn steht auf liegendem rechtsgek. widerseh. g. Drachen (mit emporgeschwung. Schweif) der Ritter St. Georg, in g.-verzierter s. Rüstung, umgürt. Schwert, barhaupt, mit g. Heiligenschein, mit beiden behandschuhten Händen dem Drachen schräglks. mit eisenbespitzter br. Lanze durch den Rachen u. Kopf stechend. An des Heiligen Halse hängt an g. Schnur, die lk. Schulter verdeckend, der s. Schild mit dem rothen St. Georgs-Kreuz; die hintere Hälfte zeigt einen den Bart rechts u. aufwärtskehr., von 7 (3. 2. 2) s. Sternen begl. s. Schlüssel. Auf dem gekr. H. sitzt vorw. gek. gekröpft, mit hinter sich erhob. Schweif, ein g.-bezungter r. Löwe, ht. in jeder Prk. schräg an g. Lanze eine Fahne mit Schwenkel, die rechte silbern mit r. die linke r. mit s. gemeinem Kreuz bezeichnet. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1872

23. 9. **Dreifus**, Erl. zur Annahme und Führung des ihm am 4. 8. 1872 verlieh. Sachsen-Cob.-Goth. Frh., für Theodor Fh. v. D., K. K. Oesterr.-Ungarischen, Kgl. u. Grossh. Sächs. Consul. W.: cfr. bei Sachsen-Coburg-Gotha.

1873

12. 6. **Starkloff**, Frh. (Dipl.-Ausfert. v. 29. 8. ejd.) für Heinrich Adolph v. St. (geb. 11. 11. 1810), Kgl. Württ. Gen.-Lieut. u. Divis.-Commd., ältesten Sohn des Heinr. v. St. (geb. 7. 5. 1777, † als K. Württ. Oberstlt. 25. 6. 1840) (cfr. Ldgf. Hessen-Cassel sub 20. 8. 1784 u. 19. 8. 1785). W.: (1873) Gesp. B. #, vorn einw. gek. gekr. g. Löwe, hinten einw. gek. g. Luchs. Freiherrlich-gekr. Helm, darauf 2. b. # übereck geth. Bfth. mit g. Mündungen. D.: b. g. — # g. Schildh.: 2 geharn. g.-besponte Männer, ht. je an g. Turnierstange eine b. # geth., g.-befranzte Standarte, und in der äusseren Hand den Griff des umgürteten Schwertes; auf ihren Helmen befinden sich je 5 Strf., die des Rechten r. g., die des Linken g. r. wechselnd. (ex dipl. cop.)
7. 8. **Niemeyer**, A. für die Wittve des Dr. med. (v.) N., gewes. Univ.-Professors zu Tübingen, u. Leibarztes S. Maj., (personalad. als Ritter des Civilverdienstordens der K. Württ. Krone (geb. 31. 12. 1820, † 14. 3. 1871), Charlotte Sophie Therese, geb. Reinstein, u. Beider Sohn: Felix Theodor Thasilo (geb. 1. 4. 1851). W.: in S. ein aus nat. Wolken am lk. Schildrand hervorgeh. gebög. geharn. Arm, 3 nat. Aehren in der blossen Hand ht. Gekr. H.: die 3 Aehren wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
13. 10. **Bühler**, Frh. für Dr. jur. et phil. Edmund Karl von Bühler zu Brandenburg (geb. 21. 5. 1808, † 5. 11. 1873), Rittergutsbes. auf Schloss Brandenburg (cfr. 20. 3. 1833). W.: in S. ein hoher gr. Berg. Auf dem gr. s.-bewulst. Helme ein off., je von R. u. S. 5mal gesp. Flug. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1873

19. 12. **Schmidt-Secheran**, A. unter diesem Namen für Herm. Frdr. Schmidt (geb. 28. 5. 1831), Kgl. Württ. Consul u. Kaufm. in Hamburg, Sohn des 1854 † Georg Gottl. Frdr. Schmidt aus dessen Ehe mit Emilie geb. Edle von Dickmann-Secheran aus Klagenfurt. W.: Gev. R. †; $\frac{1}{4}$: wachs. stahlgeharn. Schmied, mit † Mütze, in der Rt. einen s. Spitzhammer, in d. Lk. einen g. Stern ht., $\frac{2}{3}$: 2 Eisenschwellen übereinanderschwebend (zusammen einen fascett. schweb. s. Bk. bildend), begl. von 3 stahlfarbenen stehenden Hufeisen. Gekr. H.: 5 Strf. s. † wechselnd, die mittlere mit g. Stern belegt. D.: r. s. — † s. (ex dipl. cop.)

1874

26. 6. **Steiger**, A. für die Wittve des im Feldzuge 1870/1 gefallenen Kgl. Württ. Oberstlieut. (v.) St. (personaladlig durch den K. Württ. Militair-Verd.-Orden), Pauline, geb. Marx, u. ihren Sohn: Rudolph. W.: halbgesp. u. geth. B. † R., oben vorn leer, hinten ein vorwärtsgek. geknüpfter sitz. geflüg. g. (der Markus-) Löwe, mit den vorderen Pranken ein aufgeschlag. s. Buch vor die Brust ht., unten 2 g.-begr. s. Schwerter, kreuzweis eine g. Lyra durchbohrend. Auf d. gekr. H. 3 Strf. b. s. b. — D.: b. s. (ex dipl. cop.)
1. 9. **Strack von Weissenbach**, A., mit letzt. Prädikat, für Wilhelm Philipp Adolph August St., Kgl. Württ. Hptm. n. Batterie-Chef im 2. Württ. Feld- Artill.-Regt. No. 29 (geb. 25. 7. 1838, Sohn des Wilh. Ludw. (v.) St., Kgl. Württ. Oberstlieutenants (geb. 6. 7. 1798, † 26. 8. 1867), aus dessen Ehe mit Franziska Dorothea Luise, geb. v. Weissenbach (geb. 26. 9. 1803, † 10. 3. 1877). W.: in B. ein s. Löwe. Gekr. H.: ders. wachs. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
3. 9. **Bassenheim**, Frh. für Alfred B., K. K. Oesterr. Major a. D. (geb. 1835 in Stuttgart). Derselbe hatte als K. K. pens. Rittm. lt. Allerh. Entschliessung d. d. Wien 9. 2. (Dipl. d. d. Wien 13. 3.) 1873 vom Kaiser von Oesterreich mit Präd.: „Edler von Stréscütz“ den Adelstand erlangt. Die K. K. Oest. Anerk. des Frh. erfolgte lt. Allerh. Entschl. d. d. Schönbrunn 11. 10. 1874. Der Freiherr verm. sich am 20. 6. 1876 mit Bertha, Tochter des K. K. Oesterr. Majors Karl Frdr. Blöchligen v. Bannholz. W.: Geth. G. R., oben ein wachs. r. Löwe, unten ein von 2 g. Sternen begl. g. Schrb. Gekr. H.: wachs. r. Löwe. D.: r. g. (ex dipl. cop.)
25. 9. **Capoll**, Renov. A. (Dipl.-Ausfert. v. 15. 12. ejd.) für Carl v. C. (auch Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verdienst-Ordens), Kgl. Württ. Prem.-Lieut. des 3. Inftr.-Regts. No. 121, Sohn des am 6. 1. 1880 † Oberförsters Hugo C., dessen Grossv. Dr. jur. Joh. Marx von C. (geb. 174, † 1809), Rath des Senats zu Ulm gewesen war. W.: (nachgebildet dem der alten Graubündtner Familie v. Capoll — Siebm. I. 204. No. 14., aus welcher abzustammen er behauptete): In † ein steigender g.-beschäfteter s. Pfeil. Gekr. H.: der Pfeil zw. off. † Fluge wachs. D.: † s. (ex dipl. cop.)

1876

4. 2. **Sonntag**, A. für Friedr. Carl (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des K. Württ. Kronenordens u. Milit.-Verd.-Ordens), geb. 21. 11. 1790, Sohn des vormal. Kameralverw. S., Kgl. Württ. pension. Oberst, „unter gnädigster Anerkennung der mehr als 50 j. treugeleisteten Dienste.“ W.: (ist eigentlich das etwas veränderte der Commenthurei des deutschen Ordens Grosssonntag aus Siebm. III. 78. Nr. 2. mit veränderten Farben — sic! —): Von S. u. B. durch 2 Spaltungen und 2 Theilungen in 9 Felder getheilt, im mittleren (V) g. Felde (Herzschild) ein † Adler, in den blauen Feldern je eine mit der Spitze dem Schildrande zugewandte g. Lilie. Auf dem gekr. H. 3 Strf. b. s. †. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
10. 2. **Moser, V.**, Ren. u. An. A. (lt. Decret), für die Vatersbruderkinder des Vaters der sub 16. 6. 1861, 3. 3. u. 17. 3. 1870 Erwähnten, nämlich: Otto M., Pfarrer, Dr. Gottlob M. u. Charlotte, Kinder des Friedr. Gottlob M., Decans in Backnang (Sohn des Joh. David, † 1810), aus denselben Gründen. W. cfr. sub 10. 6. 1807.)

1877

27. 2. **Mauch**, A. (publ. 6. 3.) für Hugo Friedr. Wilh. M., Prem.-Lieut. im 3. Württ. Inftr.-Regt. No. 121, „auf sein Ansuchen.“ Er war der Sohn des 1874 † Kgl. Württ. Gen.-Majors (v.) M. W.: Gev. B. G., überdeckt durch einen

mit 3 b. Sternen bel. s. Schrb.; im II. u. III. Felde ein aufg. $\#$ Bär. Gekr. H.: Der Bär des Schildes wachsl. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1877

12. 7. **Müller, A.** (lt. Decr. u. Dipl.), für Carl Friedrich Johannes M. (geboren zu Stuttgart 2. 10. 1813), Historienmaler in Frankfurt a./M., dessen Vater und Grossvater berühmte Kupferstecher gewesen waren. W.: Im S. B. geth. Felde ein $\#$ Mühlrad. Gekr. H.: off. s. b. übereckgeth. Flug. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

30. 10. **Turing von Ferrier, A.**, unter diesem Namen, für John Turing-Ferrier, K. Württ. Lieut. in der Armee, geb. 13. 9. 1821, Sohn des (am 5. 4. 1878 verstorben) Joh. T.-F. Esquire, dessen Vater Sir Alex. F. (geb. 1773, † 1845, v. K. Wilh. IV. v. Grossbritannien zum Ritter der vereinig. Kgr. Grossbritannien und Irland erhoben worden war. W.: Innerhalb r. Bordes, in G. 3 „stehende“ (die Stollen abwärts kehrende) $\#$ Hufeisen (mit durchbrochenen Nagelstellen). Auf dem g. r.-bewulst. Helme ein off. g. r. üb.-geth. Flug, dazwischen ein Hufeisen wie im Schilde. Unter dem Schilde ein r. Spruchband mit der Devise: „Diligentia dictat“. (ex dipl. cop.)

1878

31. 5. **Dachenhausen, II.**, An. Frh. (lt. Attest der Kgl. Württ. Geh. Haus- u. Staats-Archiv-Direktion) für Alexander August Otto Albert Friedr. Georg v. D. (geb. 5. 9. 1848), Königl. Preuss. Lieut. a. D., und seine Brüder: Alfred Edmuud Friedr. (geb. 12. 12. 1849), Ernst (geb. 22. 5. 1851) und Bernhard Frdr. Julius v. D. (geb. 15. 2. 1858), Kinder des Friedr. Bernhard v. D. (geb. 26. 4. 1813, † 18. 9. 1873 als Kgl. Hannov. Major a. D.), sowie die Witwe ihres 11. 5. 1872 † Oheims Alexander Heinrich Werner Ludwig Phöbus (geb. 18. 8. 1829): Frau Ernestine Elisab. Anna v. D. geb. Paulovics (geb. 30. 4. 1833), und deren Kinder: Alfred Friedr. Paul (geb. 10. 6. 1858), Ernestine Alexandr. Auguste (geb. 26. 5. 1861) und Marie Aug. Elisab. v. D. (geb. 23. 8. 1853, verm. 1. 7. 1872 an Heinrich Jäger, Rittmeister des K. K. Drag.-Regts. Nr. 8, als directe Nachkommen Bernhard Ludwigs v. D., des letzten in Württemberg vorkommenden Mitgliedes gedachten Geschlechtes. W.: cfr. sub 13. 6. 1834.

2. 4. **Georgii-Georgenau, IV.**, Diplomasfert. auf das Kgl. Decret v. 12. 1. 1872 (cfr. dort).

7. 9. **Schlayer, A.** für Hugo S. (geb. 6. 6. 1838), K. K. Oesterr. Major im Generalstabe zu Wien, Sohn des personaladligen † K. Württ. Staatsministers Dr. jur. Johannes (v.) S. (geb. 11. 3. 1792, † 3. 1. 1860). W.: gesp. S. R., darin ein aufg. gebog. g.-geharn., ein g.-begr. Schwert schwing. Arm. Gekr. H.: 2 dgl. Arme wachsend, die Schwertspitzen nach auswärts kehrend. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1879

4. 2. **Wächter, V.**, Erl. zur Führ. des s. Vater, dem Kgl. Sächs. Geh. Rath u. Professor Dr. Carl Georg v. W. in Leipzig (Vatersgeschwisterkind mit dem am 19. 9. 1819 u. 2. 7. 1825 Erwähnten u. der am 14. 5. 1835 erwähnten Söhne der 1779 geadelten Karl Eberhard v. W.) am 6. 12. 1878 verlieh. Kgl. Sächs. A. für Dr. Oskar W., Rechtsanwalt in Stuttgart. W. cfr. bei Kgr. Sachsen.

20. 5. **Brand, II.**, A. (Diplomasfert. 1. 6. ejd.) für Frau Marie Ottilie Friederike B., geb. Freiin von Reischach (geb. 29. 6. 1828), Wittve des am 12. 11. 1868 zu London † Bankiers Carl Herm. B., nebst ihren zwei Kindern: Wilhelm (geb. 5. 3. 1856), Secondelieut. im Kgl. Württ. 1. Inf.-Regt., und Marie (geb. 6. 1. 1858). W.: In S. ein vorwärtsgek. wachsl. Mann, in b. Kleide mit g. Kragen u. Gürtel, ht. in jeder Hand eine brennende Fackel. Gekr. H.: 5 Strf. b. s. g. s. b. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

13. 6. **Hügel, Grf.** für Ernst Ludw. Paul Karl Freih. v. H., K. K. Oesterr. Käm. u. Rittm. a. D. (geb. 13. 4. 1835), abwechselnd wohnhaft zu Wien, resp. Reinthal bei Graz. Derselbe [stammend aus einem in Person des Kgl. Württ. Gen.-Feldzeugmeisters Joh. Andreas H. (geb. 1735, † 1807) d. d. Wien 14. 12. 1801 v. K. Franz II. in den R.-Frh. u. A. erhob. Geschlechte] ist seit 24. 10. 1863 vermählt mit Amalie Josephine Henriette Agnes Susanne Fürstin von Teck Gräfin v. Hohenstein (geb. 12. 11. 1828). In Oesterreich wurde ihm die Berechtigung zur Führung des Grf. als eines ausländ.

dischen lt. Rescr. des K. K. Minist. des Innern d. d. Wien 21. 11. 1879 zuerkannt. (cfr. I. 12. 1863). W.: Gev. R. S.: $\frac{1}{4}$; aus nat. Wolken rechts hervorgeh. geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht., $\frac{2}{3}$; $\#$ Hügel, darauf ein gr. Baum. Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone zwischen 2 gekr. Helmen, der rechte trägt den mit der Schulter aus Wolken hervorgeh. (sic!), mit dem Elbogen auf der Krone ruh. Arm, der linke: Hügel u. Baum. D.: r. s. — $\#$ g. (ex dipl. cop.)

1879

17. 6. **Neidhardt**, A. für Friedr. Adolph (v.) N. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Militair-Verdienst-Ordens), Kgl. Württ. Hauptm. u. Batterie-Chef im 2. Feld-Artillerie-Regt. No. 29 in Ludwigsburg. Ders., geb. 16. 3. 1850 war Sohn des 1876 als Kgl. Württ. Obertrib.-Dir. der Univ. Tübingen † Joh. Christian (v.) N. u. vermählte sich 2. 8. 1879 mit Ida (v.) Mittnacht. W.: Geth. $\#$ G. Gr., das Ganze überdeckt durch einen g.-geschnäbelten s. Greif, welcher in den Prk. einen s.-geflügelten g. Merkurstab, mit nat. Schlangen, hält. Aus dem $\#$ g. gr.-bewulst. Helme wächst der Greif mit dem Merkurstabe. D.: gr. g. — $\#$ g. (ex dipl. cop.)

1880*)

15. 6. **Groll**, Frh. für Karl Wilh. Joseph Gottfried von Groll (geb. 16. 4. 1831), Major à la suite des 1. Kgl. Württ. (Grenadier-) Regts., Flügeladjut. Sr. Maj. des Königs. Er hatte sich am 22. 7. 1856 mit Lucretia Frein v. Ulm zu Erbach (geb. 11. 5. 1834) vermählt und ist der älteste Sohn des am 14. 5. 1801 geb. und als Kgl. Württ. Umgeldskommissair am 19. 10. 1850 † Karl Mathias v. G., dessen Vater, Franz v. G., K. K. Oesterr. Verpflegsofficier gewesen war. Woher der Adel stammt, war auch nicht von der Familie zu ermitteln; wahrscheinlich ist die Nobilitirung Ende vor. saec. durch einen Hofpfalzgrafen erfolgt, da in Wien keinerlei Acten vorliegen. W.: In R. zwischen 2 aufg. s. Lilien ein s. Schrb. Auf dem Schilde eine siebenperl. Frhkron, darauf ein gekr. H., aus welchem ein s. Steinbock wächst. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

*) In diesem Jahre, wahrscheinlich seit dem Tage ihrer Vermählung mit dem Dr. Willim in Breslau, hat I. Kgl. H. Herzogin Pauline Mathilde Ida von Württemberg (geb. 11. 4. 1854), Tochter des am 25. 12. 1820 geb., am 8. 1. 1875 † Herzogs Eugen Wilh. Alexander Erdmann, nachdem sie auf Rang, Namen und Stand als Herzogin v. W. verzichtet hatte, mit Kgl. Genehmigung den Namen „von Kirbach“ (von einem Orte bei Stuttgart) angenommen. Ein Diplom ist hierüber nicht ausgefertigt.